



HOBEL.AKTUELL



GEMEINDEVERWALTUNG

Hauptstrasse 1, 2. Stock, 4146 Hochwald
T 061 751 40 10
gemeindevverwaltung@hochwald.ch
www.hochwald.ch

Schalteröffnungszeiten

Dienstag 8 – 11.30 und 13 – 18 Uhr

► Es ist Ihnen nicht möglich, zu diesen Zeiten auf die Verwaltung zu kommen? Rufen Sie uns an, wir sind gerne für Sie da.

Telefonzentrale

Montag 9 – 11, 14 – 16 Uhr
Dienstag 9 – 11, 13 – 18 Uhr
Mittwoch 9 – 11 Uhr
Donnerstag 9 – 11 Uhr, 14 – 16 Uhr
Freitag 9 – 11 Uhr

► Ausserhalb dieser Zeiten erreichen Sie die Mitarbeitenden der Verwaltung über die direkte Nummer.

Gemeindesekretariat

Carmen Röthlisberger
Tel. 061 753 04 85
carmen.roethlisberger@hochwald.ch

Gemeindeschreiberin & Verwaltungsleitung

Franziska Saladin Kapp
Telefon 061 753 04 88
franziska.saladin@hochwald.ch

Finanzverwaltung

T 061 753 04 87
finanzverwaltung@hochwald.ch

Friedensrichterin

Doris Vögtli-Meier, CVP
Baselweg 53, 4146 Hochwald
T 061 751 34 62

WERKDIENTSTE

Unterhalt Infrastruktur und Gebäude

werkdienste@hochwald.ch

Gemeindehandwerker

Iwan Schäfer,
M 079 640 51 55
iwan.schaefer@hochwald.ch

Gemeindehauswart

Ruedi Kilcher
M 079 401 03 59
ruedi.kilcher@hochwald.ch

FEUERWEHR

Kommandant

Tobias Schäfer
lodur-so.ch/hochwald/

WILDUNFÄLLE

Wildunfälle | Jäger | Wildhüter

Urs Kilcher, M 079 644 85 83
Fabian Nachbar, M 079 505 18 72

WASSERROHRBRÜCHE

Brunnenmeister

Heinis AG, Biel-Benken
Piket-Nr. 079 538 18 04

Öffnungszeiten Auffahrt

Die Gemeindeverwaltung
bleibt
am Donnerstag, 18. Mai (Auffahrt)
und am Freitag, 19. Mai 2023
geschlossen.

Am Montag, 22. Mai sind wir
wieder für Sie da.

Möchten Sie einen Beitrag im Hobel aktuell veröffentlichen?
Produzieren Sie ein interessantes Produkt oder schaffen Sie
relevante Projekte? Gerne nehmen wir Ihre Anregungen entgegen!

Beiträge per Mail an redaktion@hochwald.ch

- Texte als Word-Dokument
 - Bilder separat als hochaufgelöstes JPEG
 - Ihren Kontakt (Adresse und Telefon-Nr.)
- Die redaktionelle Verantwortung liegt bei der Redaktion.

Inserate

1/4 Seite A4 Fr. 100.–, 1/8 Seite A4 Fr. 50.–
Inserate von Einwohnenden können zwei Mal pro Jahr
kostenlos publiziert werden.

Hobel aktuell

Redaktionsschluss

Erscheinung

Hobel aktuell Sommer 02/2023
12. Juni 2023

Mitte Juli 2023

Hobel aktuell Herbst 03/2023
12. September 2023

Mitte Oktober 2023

Hobel aktuell Winter 04/2023
12. November 2022

Mitte Dezember 2023

Hobel aktuell Frühling 01/2024
12. März 2024

Mitte April 2024

Hobel aktuell zwüscheduurrä

Redaktionsschluss

Erscheinung

12. Mai 2023

Mitte Mai 2023

12. Juni 2023

Mitte Juni 2023

12. August 2023

Mitte August 2023

12. September 2023

Mitte September 2023

12. November 2023

Mitte November 2023

12. Januar 2024

Mitte Januar 2024

12. Februar 2024

Mitte Februar 2024

12. März 2024

Mitte März 2024

Impressum

Herausgeber. Gemeinde Hochwald **Verteiler.** Haushaltungen Hochwald **Auflage.** 650 Exemplare
Redaktion. Georg Schwabegger, Franziska Saladin Kapp, Roland Brosi, Geri Michel, Linda Dagli Orti
Konzept & Gestaltung. Linda Dagli Orti Visuelle Kommunikation Hochwald, www.lindadagliorti.com
Druck. Druckerei Bloch AG Arlesheim, www.blo.ch
Titelbild. & Rückseite. Hauptübung Feuerwehr Hochwald, ©Linda Dagli Orti, Oktober 2022



EDITORIAL.

HELFEN

WIR ALLE, DIE NOTHELFENDEN

Geri Michel
Redaktion Hobel aktuell

Liebe Leserin, lieber Leser

Eigentlich ist unser Alltag voller Tücken. Hinter jeder Ecke lauert ein Malheur. Die Philosophin und Psychoanalytikerin Anne Dufourmantelle schreibt in ihrem Buch «Das Lob des Risikos», das Leben sei in vielerlei Hinsicht riskant. Wir seien hin- und hergerissen zwischen dem Verlangen nach Absicherung und der Lockung, einmal etwas zu wagen. Doch wo ist die Grenze zwischen Mut und Übermut, zwischen Beherrztheit und Waghalsigkeit, zwischen Kühnheit und Tollkühnheit? Die Versicherungsgesellschaften geben uns darüber keine Auskunft, die erhöhen bloss die Prämien. Der gesunde Menschenverstand hebt den Zeigefinger.

Wir sind jedoch stets zuversichtlich, dass es das Schicksal gut mit uns meint (etwas anderes haben wir auch nicht verdient). Wir vertrauen darauf, dass alle Verkehrsteilnehmerinnen und Schneesportler im Vollbesitz ihrer fahrerischen Fähigkeiten sind, wir setzen voraus, dass der Velofahrer besondere Vorsicht walten lässt, wenn er auf dem Trottoir halsbrecherisch um die Fussgänger herumkurvt, und wir hoffen inständig, dass die waghalsige Handynutzerin, die da im Blindflug die Strasse kreuzt, keiner Automobilistin in die Quere kommt, die gerade ein unaufschiebbares SMS absetzt. Wir bauen darauf, dass unser

Kreislauf uns nicht im Stich lässt, die Leiter stabil steht, das Reitpferd nicht durchbrennt, das Baugerüst standhält und dass auf der Hoblerstrasse keine grossen Steine liegen. Wir rechnen nicht ständig damit, dass Funktionsstörungen unseres Körpers, Fahrzeugpannen, Fehlleistungen unserer Zeitgenossen, die eigene Untauglichkeit oder unglückliche Umstände zu einem Notfall führen, der uns direkt betrifft.

Und was wenn doch?
In dem Bruchteil der Sekunde, da das Schicksal zuschlägt, wird der Mensch aus der Bahn geworfen. Alle unmittelbaren Pläne, Absichten, Vorhaben, Pflichten werden gegenstandslos. In einem Augenblick wird er zum hilflosen Geschöpf. Bis vor einer Sekunde war seine gesamte Energie nach vorn gerichtet. Durch den Notfall wird er auf sich zurückgeworfen. Er ist nicht mehr in der Lage, sich selbst zu helfen. Er ist von einem Moment auf den anderen dringend auf fremde Hilfe angewiesen. Doch welches Glück! Die Erste Hilfe naht! Ein hippokratischer Held, eine kundige Laienhelferin, ist zur Stelle. Sie ist in der Lage, in einem medizinischen Notfall lebensrettende Massnahmen einzuleiten bzw. die akute Gefährdung zu überbrücken, bis professionelle Hilfe eintrifft.

Nothilfe ist übrigens kein Wagnis, sie ist unsere Pflicht.

Zögern wir also nicht anzupacken, wenn wir als Nothelfer gebraucht werden!



► Notfallblatt Hochwald
Auch zu finden auf www.hochwald.ch,
Politik & Verwaltung, Merkblätter und
Infos.



INHALT

- | | |
|-----------|--|
| 05 | FOKUS.
HILFE IM NOTFALL |
| 19 | HOCHWALD.
AUS DEM GEMEINDERAT
AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG
AUS DEM WERKDIENST |
| 25 | VEREINE.
THEATERGRUPPE HOCHWALD
GESUNDHEITS- UND UMWELTKOMMISSION & WASSERKOMMISSION
SAMARITERVEREIN DORNECKBERG |
| 31 | ARENA.
KENNENLERNEN: 4 NOTHELFENDE
AUS DER UMGEBUNG ERZÄHLEN
STIMMEN |
| ■ | RÜCKSEITE AGENDA. |

HOBEL.AKTUELL

Deine All-In-One Kreativwerkstatt
in der Nordwestschweiz.

Für Druck. Fotografie. Grafik.

**ORTI
DAGLI
LINDA**

Linda Dagli Orti
Visuelle Kommunikation
4146 Hochwald
www.lindadagliorti.com



Eröffnungs-Apero Praxis Berührungspunkt
im Businesscenter Liestal, Spinnlerstrasse 2

am 21. April 2023, ab 18:00 Uhr

Mit Impulsvortrag, um 18:30 Uhr:

Vererbtes Trauma - wie beeinflusst unsere Biografie unseren Körper und damit unsere aktuelle Lebensqualität?

Was sich in unseren Familiengeschichten ereignet hat, auch wenn es bereits eine, oder mehrere Generationen zurückliegt, bleibt in unserem Körpersystem gespeichert und kann sich in unserer aktuellen Lebensqualität auswirken. Krieg, Flucht, Armut, Ausgrenzung, Gewalt, etc. - Themen, über die in Familien häufig nicht gesprochen wird und die zu Problemen in unserem Alltag führen können. Wiederkehrende Schleifen, Symptome und sogar Krankheiten entstehen häufig auf dieser Basis. Wie kann ich einen neuen Umgang mit diesen Themen finden? Veränderung ist möglich, aber erst wenn wir uns dessen bewusst werden. Ich freue mich Dich kennenzulernen und Dir neue Ideen und individuelle Lösungen aufzuzeigen.

Ina Lindauer

Um Anmeldung wird gebeten: info@inalindauer.ch

www.beruehrungspunkt.ch



Naturspielgruppe Zauberstern



SPIEL, SPASS UND WERKE

E dinne - dusse Garte- & Naturspielgruppe
für Chind vo 2 bis 5 Jahr & Kindergartechinder
mit em Büsi Muck und de Hühner

Wo: Oberdorfstrasse 24, 4146 Hochwald

Infos und Anmeldung:

Sandra Stöcklin, sandstoecklin@gmail.com,

Tel: 061/751 70 30

Ajda Gebremariam, ajda.gbremariam@gmx.ch,
Tel: 076/582 85 32



Dein Herz schlägt für die Natur? Du möchtest unsere einheimischen Heil- und Wildkräuter, welche meist sogar fast unmittelbar vor unserer Haustüre wachsen näher kennen lernen?

In meinem **Online-Kräuterkurs** zeige ich Menschen Schritt für Schritt, wie sie ihre eigenen Hausmittel für Haut, Haare, Verdauungsorgane und die Seele herstellen und auf was wir besonders achten sollten bei der Herstellung der Hausmittel und deren Verarbeitung.

Auch Kräuterrundgänge sind möglich!

Mehr Informationen und Kontakt:

R. Gantenbein, Phytotherapeutin und Ganzheitliche
Ernährungsberaterin, Hochwald. Tel. +41 (0) 61 751 19 05 (MO-DO)

www.naturkraftundtherapie.com

HILFE IM NOTFALL

Gemäss Artikel 12 der Bundesverfassung hat jede Person, die in Not gerät, Anspruch auf Hilfe und auf die Mittel, die für ein menschenwürdiges Dasein unerlässlich sind (sog. Nothilfe). In Hochwald sind wir alle in der Alarmierungskette von nothelfenden Organisationen und Ersthelfenden verankert.

GROSSEINSATZ
S.16

Ab 6 verletzten Personen spricht man von einem «MANV, einem Massenansturm von Verletzten.»

Erkennen und Alarmieren

(144
SANITÄT
S. 12

(1414
REGA

(117
POLIZEI

(118
FEUERWEHR
S. 14

(145
VERGIFTUNGEN

(112
EUROPÄISCHER
ALLGEMEINER NOTRUF

situativ

Zu jeder Tageszeit und bei jedem Wetter: Wenn jemand Hilfe benötigt, erhält diese Person professionelle Hilfe und modernste präklinische Medizin durch die Rettungsdienste Nordwestschweiz.

Die Rega bringt mit ihren Rettungshelikoptern professionelle Hilfe aus der Luft und modernste Medizin auf direktem Weg zum Patienten.

Alarmieren Sie jeweils sofort und ohne Zeitverzögerung, damit die Einsatzleiter in der Kantonalen Notrufzentrale schnell reagieren und Hilfe schicken können.

Für die Rettung von Mensch und Tier, für die Brandbekämpfung bis hin zum Einsatz bei Naturgefahren – die Feuerwehr Hochwald interveniert rund um die Uhr.

Hilfe bei Vergiftungen.
Kostenlose Auskunft.
www.toxinfo.ch

Die «112» ist die europäische Notrufnummer, die in allen 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union rund um die Uhr von Menschen in Not angerufen werden kann, um sofortige Hilfe von der Feuerwehr, einem medizinischen Team oder der Polizei zu erhalten. Die europäische Notrufnummer ist überall kostenlos. Wenn Ihr Mobiltelefon eine SIM-Karte enthält, kann die Notrufnummer 112 auch dann angerufen werden, wenn das Telefon noch nicht entsperrt ist oder die Anzeige «kein Netz – nur Notruf» erscheint.

Professionelle Erste Hilfe



situativ

FIRST RESPONDER
S. 10



Ein:e First Responder:in rettet durch die Einsatzgeschwindigkeit Leben. Er/Sie wird durch eine App alarmiert. Jede:r kann First Responder werden. In Hochwald sind viele Samariter- und Feuerwehrleute als First Responder angemeldet und können unserer Dorfbevölkerung im Notfall helfen.

SAMARITER
S. 8



Dort, wo Hilfe benötigt wird, wird der Samariter oder die Samariterin spontan helfen. Der ganze Einsatz basiert auf Freiwilligkeit und aus Überzeugung zum Samaritergedanken. Bei einem Feueralarm im Dorf wird eine Samaritertruppe angeboten, die gleichzeitig mit der Feuerwehr ausrückt.

Organisierte Erste Hilfe

Spontane Erste Hilfe

LAIENHILFE
S. 6



In der Schweiz ist jede Person verpflichtet, einem in Lebensgefahr schwebenden Menschen zu helfen. Diese Hilfe basiert auf dem Prinzip «nach bestem Wissen und Gewissen».

—= WIR ALLE, DIE LAIENHILFE

Alle. Überall. Nach bestem Wissen und Gewissen.
Doch leider ist die Laienhilfe heute nicht mehr selbstverständlich.
Darum ist es umso wichtiger, dass wir hinschauen. Geht es einem
Mitmenschen nicht gut, helfen wir. Dafür braucht es keine
Ausbildung, sondern nur gesunden Menschenverstand.
Denn oft entscheiden Minuten über Leben oder Tod...



Gerade ein Herznotfall bedingt eine sehr raschen Ersten Hilfe, die innert Minuten geleistet werden muss. Der Laie oder die Laiin, braucht nun mehr Mut als Respekt. Denn Helfen muss jede:r. Das steht im Schweizerischen Strafrechtsgesetzbuch.



Wir in Hochwald sind im Besitz eines öffentlichen Defibrillators (Standort beim Volg). Dieser muss bei einem Herznotfall sofort zum Einsatz kommen. Wer sich in Notfallsituationen überfordert fühlt, kann sich ein minimales Wissen über die Ersthilfe aneignen.

schon gewusst?!

Leistet eine Person nach bestem Wissen und Gewissen Erste Hilfe, wird sie bei Verursachung eines dabei entstandenen Schadens nicht zur Rechenschaft gezogen. Die Person haftet nur, wenn sie den Schaden durch grobes Verschulden oder vorsätzlich verursacht hat (z. B. bei Unterlassung der Ersten Hilfe).

to do...

1. Blut spenden



BLUTSPENDE 2023

Montag
5. Juni
+
Donnerstag
14. Dezember

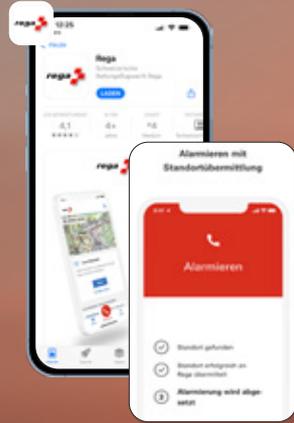
Hochwald
Gemeindezentrum
Hobelträff
17:00 – 20:00 Uhr

 BLUTSPENDE SRK BEIDER BASEL 

Blutspende SRK beider Basel + Samariterverein Dorneckberg

1. wichtige apps herunterladen

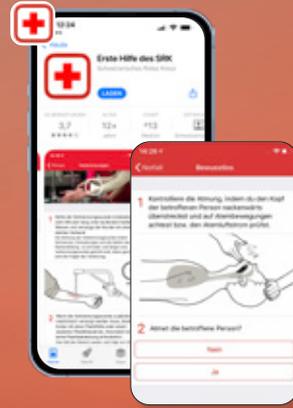
Apple



Google Play



Apple



Google Play



3. video anschauen

Swiss Resuscitation Council SRC:
«Basic Life Support BLS –
Jede/jeder kann Leben retten.»



4. zum crashkurs gehen

CRASHKURS HERZNOTFALL



Der Samariterverein
Dorneckberg lädt ein.

Als Laie und Laiin können Sie in einer einstündigen Ausbildung die wichtigsten Grundsätze der Hilfe beim Herznotfall erlernen und Ängste abbauen.

Der Samariterverein feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum und bietet den Einwohnern und Einwohnerinnen diese Kurzausbildung kostenlos an:

Donnerstag 1. Juni 2023
Kurs 1: 18.30 – 19.30 Uhr
Kurs 2: 20.00 – 21.00 Uhr

Anmeldungen bis am 20.5.23
bei Roland und Käthi Brosi
an samariter.dorneckberg@gmx.ch
oder per Tel. 061 751 22 11

LAIENHILFE
S. 6



In der Schweiz ist jede Person verpflichtet, einem in Lebensgefahr schwebenden Menschen zu helfen. Diese Hilfe basiert auf dem Prinzip «nach bestem Wissen und Gewissen».





WIR, DER SAMARITER- VEREIN DORNECKBERG

30 Aktive. In Hochwald, Gempen, Nuglar, St.Pantaleon, Büren und Seewen. Nach den Standards des Interverbands für Rettungswesen IVR.

Die Samariter und Samariterinnen helfen im Alltag. Ob zu Hause, auf der Strasse, beim Einkaufen. Dort, wo Hilfe benötigt wird, wird spontan geholfen. Denn Samaritersache ist Herzenssache.

Ausbildung



Die Ausbildung der aktiven Samariterinnen und Samariter basiert auf den Grundlagen des Interverbands für Rettungswesen, kurz IVR. Jedes Aktivmitglied durchläuft zu Beginn seiner Mitgliedschaft folgende Ausbildung:

Grundkurs IVR Stufe 1 2 x 7h

Grundkurs IVR Stufe 2 2 x 7h
(ab 2024 = 3x7h)

Modul Sanitätsdienst 1 x 7h

An den monatlichen Weiterbildungen im Verein wird Gelerntes aufgefrischt und immer wieder Neues dazugelernt. Das Arbeiten mit neuen Materialien, das Verhalten auf einem Unfallplatz mit vielen Verletzten, der persönliche Umgang mit sich selbst nach einem Einsatz... diese Themen und vieles mehr wird an den monatlichen Weiterbildungen durch unsere Samariterlehrer:innen und externe Referent:innen geschult.

Die IVR2 Zertifizierung muss alle 2 Jahre mit einer 7-stündigen Ausbildung rezertifiziert werden.

So können wir sicherstellen, dass alle unsere Samariter:innen einen sehr guten Ausbildungsstand haben.

Einsatz



Es ist ganz einfach. Dort, wo Hilfe benötigt wird, wird der Samariter oder die Samariterin spontan helfen.

Bei einem Feueralarm im Dorf wird eine Samaritertruppe aufgeboten, die gleichzeitig mit der Feuerwehr ausgerückt. Hier geht es um die Erstversorgung der Betroffenen und ggf. auch verletzte Personen, aber auch um die Betreuung der Feuerwehrleute. Besonders auf die Atemschutztruppe wird ein Augenmerk gelegt, damit es nicht zu Verletzten in den eigenen Reihen kommt.

Die Samariter:innen können mittels eines eigenen Alarmsystems aufgeboten werden, resp. kann ein Samariter oder eine Samariterin im Einsatz über dieses System auch weitere Kollegen und Kolleginnen zur Mithilfe aufbieten.

Sind die Rettungsdienste vor Ort, ist es wichtig, dass die Samariter:innen unter der Führung der Rettungssanitäter weiterarbeiten und den Rettungsdienst mitunterstützen.



Wir dürfen 2023 Jubiläum feiern!

Samaritersache ist Herzenssache. Dieses Motto verfolgt unser Verein nun seit 50 Jahren. Wir würden uns freuen, Sie am 6. Mai 2023 bei unserer Jubiläumstour durch die Dörfer zu einem Apéro resp. einem Kaffee begrüßen zu dürfen!

Der ganze Einsatz der Samariter:innen basiert auf Freiwilligkeit. Es gibt keinen Pikettdienst oder so. Bei einem Alarm, bei einer Hilfeforderung helfen diejenigen Samariter:innen, die zu diesem Zeitpunkt zur Verfügung stehen.

Anders sieht es bei geplanten Sanitätsdiensten aus. An einem Sportanlass, am Weihnachtsmarkt und weiteren Anlässen organisiert der Samariterverein im Auftrag des Veranstalters den Sanitätsdienst und ist zu den abgesprochenen Zeiten vor Ort präsent, um sofort helfen zu können, falls irgendwo etwas passiert.

Material/Hilfsmittel



*was ist ein
tourniquet?*

Jeder Samariter und jede Samariterin hat zu Hause einen Einsatzrucksack mit dem wichtigsten Material für einen Ersteinsatz. Material für den Eigenschutz, wie Handschuhe, Masken, etc. und Material für die Behandlung der Verletzten. Ganz wichtig ist auch das Material für die lebensrettenden Sofortmassnahmen, wie z. B. ein Tourniquet zur Blutstillung bei einer lebensbedrohlichen arteriellen Blutung.

Ein AED Gerät (Automatischer Externer Defibrillator) zur Wiederbelegung bei Herzkammerflimmern ist einerseits auf dem Feuerwehrfahrzeug und andererseits öffentlich beim VOLG stationiert. Das Gerät alleine bringt aber noch nicht die volle Wirkung. Hier ist es wichtig, dass bei einem Herzstillstand innert weniger Minuten mit der Herzmassage begonnen werden kann.

Für geplante Anlässe (Sportanlässe) aber auch für einen grösseren Ernstfalleinsatz besitzt der Samariterverein Dorneckberg einen Einsatzanhänger. Einerseits befindet sich darin ein mittels Druckluftflaschen aufblasbares Einsatzzelt, andererseits sind in den 3 Modulwagen die wichtigsten Gegenstände zur Behandlung und Betreuung von verletzten Personen gelagert.



Schauen Sie sich kurz diesen Film an!

Was noch zu sagen wäre...

Wir Samariter bieten unsere Dienstleistung aus Überzeugung zum Samaritergedanken an. Einige Dienstleistungen, wie die Sanitätsdienste, werden verrechnet – andere gehören einfach zu unserer Arbeit. Ohne Geld geht jedoch nichts, deshalb sind wir froh um die Unterstützung durch die Gemeinden, Passiv- und Gönnermitglieder, sowie die Sponsorenbeiträge. Auch die Einnahmen bei Anlässen, wie z. B. der Oldies Night, dem Kulinarischen Rundgang, etc. sind für unseren Finanzhaushalt sehr wichtig. Diese Anlässe fördern aber auch den Zusammenhalt im Verein, gemeinsam etwas zu erarbeiten und ein Ziel zu erreichen.

118

FEUERWEHR
S. 14

kontakt

Samariterverein Dorneckberg
www.samariter-dorneckberg.ch
Roland Brosi, Tel. 061 751 22 11
samariter.dorneckberg@gmx.ch



Samariter Schweiz
www.samariter.ch



Kurs- und Ausbildungsangebote des Schweizerischen Roten Kreuzes
redcross-edu.ch



SAMARITER
S. 8



Dort, wo Hilfe benötigt wird, wird der Samariter oder die Samariterin spontan helfen. Der ganze Einsatz basiert auf Freiwilligkeit und aus Überzeugung zum Samaritergedanken. Bei einem Feueralarm im Dorf wird eine Samaritertruppe angeboten, die gleichzeitig mit der Feuerwehr ausrückt.



Organisierte Erste Hilfe

Spontane Erste Hilfe

—= WIR, DIE FIRST RESPONDER

Geschulte Freiwillige aus der Bevölkerung. Schweizweit. Nach den Standards des First Responder Systems. First Responder sind Menschen, die in einem Notfall innert kürzester Zeit am Einsatzort sind und Erste Hilfe leisten. Und zwar bevor der Rettungswagen vor Ort sein kann. In Hochwald sind viele Samariter:innen und Feuerwehrleute als First Responder angemeldet und können unserer Dorfbevölkerung im Notfall helfen.

Ausbildung/Anforderung



- Gültiges BLS*/AED (Basic Life Support, Automatisierter Externer Defibrillator) Komplett Zertifikat 4h
- Besuch der kostenlosen First Responder Einführungsschulung 1h
- Unterschriebene Geheimhaltungsvereinbarung
- Besitz eines Smartphones
- Volljährig

* BLS bezeichnet alle Maßnahmen einer Wiederbelebung (Reanimation) im Rahmen der Ersten Hilfe, die das Ziel haben, die Atmung und den Kreislauf einer Person aufrechtzuerhalten

Material/Hilfsmittel



Ein First Responder hat wenige persönliche Hilfsmittel zur Verfügung, diese vor allem zum Selbstschutz, wie Beatmungsmaske, Handschuhe etc.

Für den Einsatz des Defibrillators greift der First Responder auf die bestehenden Standorte der Geräte (Hochwald = VOLG) zu. Diese Standorte werden ihm bei einem Einsatz per App mitgeteilt.

Mehr Material braucht ein First Responder nicht, viel wichtiger ist es, dass er innert wenigen Minuten beim Patienten ist und sofort mit der Wiederbelebung beginnen kann.

Einsatz



Ein Herznotfall erfordert eine sehr rasche erste Hilfe. Mit jeder ungenutzten Minute sinkt die Überlebenschance um 10%. Zur Überbrückung dieser wichtigen Hilfsfrist wurde das First Responder System ins Leben gerufen. Die Einsatzgeschwindigkeit hat Priorität. Aus diesem Grund basiert das System auf der breiten Bevölkerung.

Jeder unter uns kann First Responder werden.

Bei Verdacht auf HerzKreislaufstillstand löst die Sanitätsnotrufzentrale 144 den Alarm parallel zum Rettungsdienst aus. Registrierte First Responder empfangen den Alarm über diese App. Diejenigen, die den Alarm quittieren und sich am nächsten innerhalb des vom System definierten Einsatzradius befinden (in der Regel sind das drei First Responder), erhalten die Einsatzdetails in der App und begeben sich zum Einsatzort.

video anschauen



Film First Responder System



infos

Stiftung Ersthelfer Nordwestschweiz
www.stiftung-ersthelfer.ch
first-responder@spital.so.ch
firstresponder.so.ch



Hier finden Sie alle Kurse,
die angeboten werden:
redcross-edu.ch



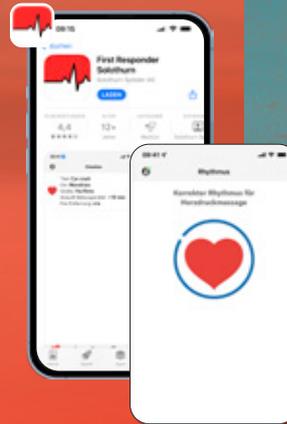
144
SANITÄT
S. 12

wichtige apps unterladen

Apple



Google Play



situativ

FIRST RESPONDER
S. 10



Organisierte Erste Hilfe

Ein:e First Responder:in rettet durch die Einsatzgeschwindigkeit Leben. Er/Sie wird durch eine App alarmiert. Jede:r kann First Responder werden. In Hochwald sind viele Samariter- und Feuerwehrleute als First Responder angemeldet und können unserer Dorfbevölkerung im Notfall helfen.



kontakt

WIR, DIE RETTUNGS- DIENSTE NORDWEST- SCHWEIZ AG

55 Mitarbeitende. Für 111'500 Einwohner:innen in den Bezirken Birseck, Dorneck, Leimental und Laufental. Nach der schweizerischen Qualitäts-Norm vom Interverband für Rettungswesen (IVR) zertifiziert.

Egal zu welcher Tageszeit, ob Wochenende, ob Nacht, ob Schneefall oder Regen. Wenn jemand Hilfe benötigt, erhält diese Person professionelle Hilfe und modernste präklinische Medizin. Denn das Team der Rettungsdienste Nordwestschweiz AG übt den Beruf mit Leidenschaft aus.

Ausbildung



Die anspruchsvolle Ausbildung zur Dipl. Rettungssanitäterin HF / zum Dipl. Rettungssanitäter HF dauert in der Schweiz drei Jahre. Falls eine Person bereits über einen Abschluss als Dipl. Pflegefachperson HF verfügt, so kann sie/er mit dieser Vorbildung die Ausbildung zum Dipl. Rettungssanitäter HF verkürzt in zwei Jahren absolvieren.

Im ersten Ausbildungsjahr liegt der Fokus sowohl auf der menschlichen Anatomie und Physiologie als auch auf den grundlegenden Rettungsdienstlichen Abläufen wie zum Beispiel eine wirbelsäulengerechte Personenbergung aus einem verunfallten Fahrzeug bis hin zur Einsatzfahrt mit Blaulicht und Sondersignal. Ebenfalls wird dem Umgang mit den Patienten ein grosser Stellenwert zugeschrieben.

Ab dem zweiten Ausbildungsjahr wird die Pathophysiologie (die Lehre der Krankheiten) des Menschen behandelt. So lernen die Studierenden unter anderem die Herzkurve

(EKG) zu interpretieren und akute Erkrankungen am Herzen korrekt zu behandeln. Die Bandbreite geht von der Reanimation im Falle eines Herz-Kreislaufstillstandes, über die Versorgung eines schwerverletzten Unfallpatienten, über neurologische Notfälle wie z.B. einem Schlaganfall, über Pharmakologie (die Lehre der Medikamente), bis hin zur Geburtshilfe.

Ende des dritten Ausbildungsjahrs steht eine theoretische und praktische Abschlussprüfung bevor. Zudem stellen die Studierenden in einer umfangreichen Diplomarbeit ihr Wissen unter Beweis.

Unser Personal entscheidet sich aktiv und bewusst für diesen Beruf. Die Entscheidung zu diesem Beruf führt automatisch zu einer Verpflichtung. Nämlich, die Fachkompetenz stets auf aktuellem Stand zu halten und zu jeder Tageszeit und bei jeder Witterung abrufen zu können. Nur so können wir der Bevölkerung in unserem Einsatzgebiet eine optimale Versorgungsqualität garantieren.

RETTUNGSDIENSTE NWS AG
Reinach & Dornach
www.rdnws.ch
Notruf 144



Einsatz



Die Rettungsdienste Nordwestschweiz AG leistete im Jahr 2022 total 7347 Einsätze. Von einem dieser Einsätze handelt folgender Beitrag: Im Nachtdienst kurz vor 03:00 Uhr morgens klingelt das Alarmtelefon mit der Einsatzmeldung: «P1 NA, nicht normal atmend, bewusstlos, jüngerer Mann». P1 ist die höchste Alarmstufe und bedeutet das sofortige Ausrücken und Hinfahrt mit Blaulicht und Sondersignal. NA bedeutet, dass gleichzeitig der Notarzt alarmiert wird. Auf der Hinfahrt beginnt es zu schneien, das Blaulicht welches in den Schneeflocken reflektiert wird, erschwert die Sicht und die Navigation mit dem Rettungswagen. Nach kurzer Zeit ist das Rettungsteam vor Ort und wird von der aufgelösten Ehefrau des Patienten in Empfang genommen.

Kaum beim Patienten wird dem Rettungsteam klar, dass es sich um einen Herz-Kreislaufstillstand handelt. Sofort startet das Team mit den Reanimationsmassnahmen. ▶



Material/Hilfsmittel

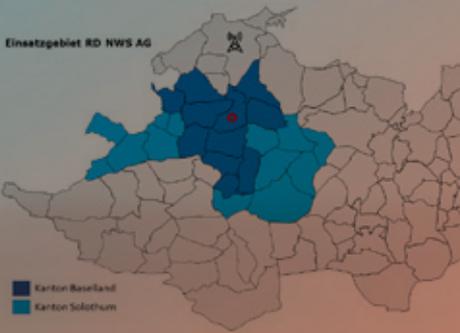
Die Rettungsdienste Nordwestschweiz AG sind nach der schweizerischen Qualitäts-Norm vom Interverband für Rettungswesen (IVR) zertifiziert. Dieses Siegel fordert einen sehr hohen Qualitätsstandard. Nicht nur an das Fachpersonal, sondern auch an die Einsatzfahrzeuge und das Einsatzmaterial. So ist jeder Rettungswagen der Rettungsdienste Nordwestschweiz AG gemäss der Normforderung des IVR ausgerüstet.

Neben dem medizinischen Verbrauchsmaterial wie Verbandsmaterial, Spritzen und Medikamente, findet man auf unseren Rettungswagen auch sehr modernes Medizinal-Equipment. So können wir zum Beispiel mit unserem EKG bei einem Herzinfarkt die ausgewerteten Daten, noch bevor sich der Patient im Spital befindet, direkt dem behandelnden Kardiologen übermitteln.

Ein modernes Beatmungsgerät unterstützt uns, wenn wir eine Patientin / einen Patienten in Narkose versetzen müssen.

Ebenfalls verfügen wir über eine automatische Reanimationshilfe (AutoPulse), die für uns die Herzmassage (CPR) übernimmt. Diese Unterstützung garantiert auch nach längerer Herzmassage eine gleichbleibende Qualität und ermöglicht uns mehr kognitive Ressourcen, um den weiteren Verlauf des Einsatzes zu planen und mögliche reversible Ursachen für den Herzkreislaufstillstand zu behandeln.

Die Herzmassage (CPR) wird anfangs manuell durch das Rettungsteam durchgeführt, im Verlauf wird von der manuellen CPR auf die automatische Reanimationshilfe (AutoPulse) gewechselt. So entsteht wertvolle Zeit, um dem Patienten einen intravenösen Zugang zu legen und Medikamente wie Adrenalin zu verabreichen. Die Analysen aus dem EKG zeigen, dass sich das Herz des Patienten im Kammerflimmern befindet. So kann der Defibrillator eingesetzt werden. Gleichzeitig kümmert sich der gerade eingetroffene Notarzt um die erweiterte Atemwegssicherung (Intubation) und Beatmung. Nach mehreren Defibrillationsversuchen ist auf dem EKG plötzlich eine Veränderung ersichtlich. Aus dem schnellen, zackenartigen Gebilde wird eine sichtlich organisierte Herzaktivität. Bei der darauffolgenden händischen Pulskontrolle ist dieser sehr deutlich spürbar. Jetzt muss das Rettungsteam den Prozess von «ALS – Advanced Life Support» auf «ROSC – Return of Spontaneous circulation») wechseln. Es geht nun um den Erhalt des Kreislaufes und um die Sicherung der Atemwege und der Atmung. Nach dem Herzkreislaufstillstand untersucht das Rettungsteam anhand eines erweiterten Elektrokardiogramms das Herz des Patienten. War vielleicht ein Herzinfarkt Auslöser für den plötzlichen Herzkreislaufstillstand? Im EKG wird die Antwort auf diese Frage schnell ersichtlich, der Patient leidet an einem ausgeprägten Herzinfarkt. Dank der modernen Technik vom Rettungsdienst NWS kann das EKG direkt dem behandelnden Kardiologen übermittelt werden. Nach dem kurz darauffolgenden Telefonat mit dem Kardiologen, wird der Patient direkt zur Behandlung in den Operationssaal des Kardiologen transportiert.



Erkennen und Alarmieren

144
SANITÄT
S. 12

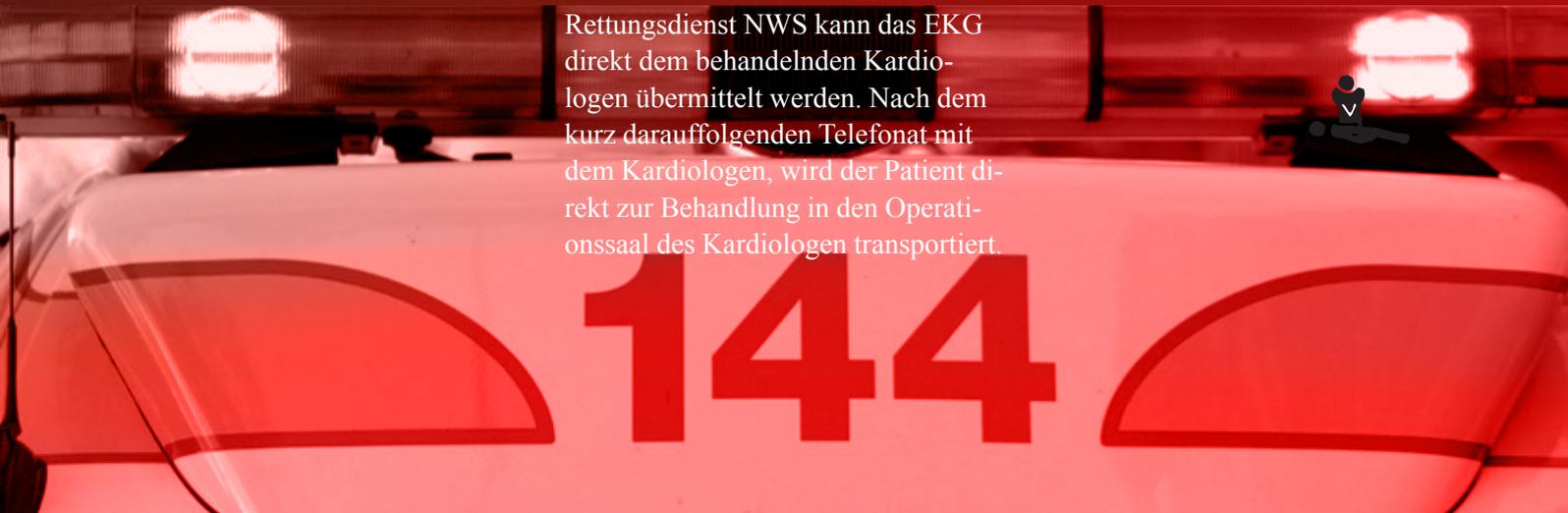
Zu jeder Tageszeit und bei jedem Wetter: Wenn jemand Hilfe benötigt, erhält diese Person professionelle Hilfe und modernste präklinische Medizin durch die Rettungsdienste Nordwestschweiz.

Professionelle Erste Hilfe



situativ

FIRST RESPONDER
S. 6





kontakt

Feuerwehr Hochwald
www.lodur-so.ch/hochwald*
 Notruf 118

— WIR, DIE FEUERWEHR HOCHWALD

30 Angehörige der Feuerwehr (AdF). In Hochwald sowie regional als Unterstützung. Gemäss den neusten Anforderungen. Die Feuerwehr Hochwald beschützt Mensch und Tier, Umwelt und Sachwerte und ist jederzeit bereit, ihre Freizeit dafür einzusetzen.

Ausbildung



Die Angehörigen der Feuerwehr eignen sich Fachwissen und Fachkönnen in einsatzorientierten Ausbildungen und Trainings an. Die modular aufgebaute Ausbildungsform findet dual in Feuerwehrübungen und in Kursen statt. Neue Mitglieder der Feuerwehr starten ihre Karriere als Rekruten. Bei dieser Grundbildung werden neben den Übungen die Basiskurse Feuerwehr und Atemschutz absolviert. Wenn die Grundausbildung absolviert ist, kann der AdF an Einsätzen eingesetzt werden. Im breit gefächerten Kursangebot können sich die Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen in den einzelnen Gebieten Aus- und Weiterbilden. Die Pflichtausbildungsdauer richtet sich nach dem Dienstgrad und der Funktion in der Feuerwehr. Dies variiert von einem Jahr bei der Mannschaft bis zu zehn Jahren für einen Offizier. Auch der Übungs- und Kursaufwand nimmt mit dem jeweiligen Dienstgrad zu. Trotz gesetzlicher Dienstpflicht werden junge Frauen und Männer wenn immer möglich aus Motivation und Interesse an der Sache rekrutiert. Interessierte dürfen sich jederzeit beim Kommando melden.

Material/Hilfsmittel



Der Feuerwehr steht neben dem Feuerwehrmagazin mit einem Tanklöschfahrzeug und einem Mehrzweckfahrzeug ein grosses Arsenal an technischen Geräten zur Verfügung.

Diverse Geräte wie Autodrehleiter oder Grosslüfter können bei Gebrauch bei der jeweiligen Supportfeuerwehr angefordert werden. Das Material wird immer den neusten Anforderungen angepasst.

Zum allgemeinen Material hat jeder Feuerwehrmann und jede Feuerwehrfrau seine/ihre eigene Brandschutzausrüstung, welche auf den jeweiligen AdF abgestimmt ist. Sämtliches Material wird im Feuerwehrmagazin gelagert und nach einem definierten Ablauf regelmässig gewartet und unterhalten.

* nicht für Nutzung mit mobilen Geräten

infos

Der Schweizerische
 Feuerwehrverband
www.swissfire.ch



Solothurnische
 Gebäudeversicherung
www.sgvso.ch/feuerwehr



Einsatz



Die Angehörigen der Feuerwehr werden bei einem Einsatz von der Alarmzentrale der Kantonspolizei Solothurn aufgeboten. Das Aufgebot erfolgt mittels Telefon und gleichzeitig mit einem Pager-Ruf.

«Die Feuerwehren haben sich längst zum multifunktionalen Dienstleister entwickelt. Von Rettungen von Menschen und Tieren, der Brandbekämpfung, bei Personenrettung bei Unfällen oder der Bewältigung von Chemieereignissen bis hin zum Einsatz bei Naturgefahren interveniert die Feuerwehr rund um die Uhr. Sie beschützt Mensch und Tier, Umwelt und Sachwerte und ist jederzeit bereit, ihre Freizeit dafür einzusetzen.» (SGV)

Professionelle Erste Hilfe



118

FEUERWEHR
S. 14



Für die Rettung von Mensch und Tier, für die Brandbekämpfung bis hin zum Einsatz bei Naturgefahren – die Feuerwehr Hochwald interveniert rund um die Uhr.



SAMARITER
S. 8



Vorgehen bei einem
Massenanfall von Verletzten
<https://www.rettung.bs.ch/sanitaet/rettungsdienst>



Film über IES (Informations-
und Einsatzsystem)



GROSSEINSATZ

MANV: WENN ALLE GEBRAUCHT WERDEN

Ab 6 verletzten Personen spricht man von einem MANV (Massenanfall von Verletzten). Durch gemeinsame Absprachen mit Feuerwehr, Polizei und weiteren Organisationen wird das Vorgehen für eine erfolgreiche Ereignisbewältigung festgelegt. Die oberste Priorität hat dabei die bestmögliche Versorgung der verletzten Personen, so schnell und so lange wie möglich nach den Kriterien der Individualmedizin – immer unter Berücksichtigung der Sicherheit der Einsatzkräfte.

Die Rettungsdienste tragen bei der sanitätsdienstlichen Führung und der Bewältigung eines Massenanfalls von Verletzten (MANV) die Verantwortung. Hierzu stellen sie die Führungsorganisation jederzeit sicher und stellen ergänzende Einsatzmittel bereit.

Da bei jedem Ereignis die ersten Einsatzelemente vor Ort von Beginn an die notwendigen Strukturen festlegen, steht das strukturierte Vorgehen und die reibungslose Zusammenarbeit im Mittelpunkt. Alle zu diesem Behelf zusätzlich notwendigen Dokumente werden, sofern möglich, gemeinsam entwickelt und einheitlich eingeführt.

Jedes Grossereignis hat einen eigenen Verlauf und andere Herausforderungen. Ein Leitfaden beschreibt die Zusammenarbeit der verschiedenen Rettungsdienste vor Ort sowie die Organisation des Schadenplatzes und die Führungsstrukturen.

Einsatz



Carunfall beim TCS Campingplatz Hochwald – eine vereinsinterne Übung des Samaritervereins Dorneckberg als Beispielszenario eines Grosseinsatzes*

Eine monatliche Weiterbildung des Samaritervereins Dorneckberg beginnt mit einer kurzen Begrüssung und der Bekanntgabe des Themas und weiteren Infos. Aber dann klingeln plötzlich die Telefone der Alarmgruppe Samariter Hochwald: Grossereignis beim TCS Campingplatz Hochwald. Verunfallte Reisegruppe und Motorradfahrer, Anzahl Verletzte unklar, Verzögerung der Ambulanz durch weiteres gleichzeitiges Grossereignis in Basel.

Hoppla, jetzt gilts ernst! Auf dem Unfallplatz treffen wir ein ziemliches Chaos an, da steht ein Bus mit 12 Personen, sie rufen wirr durcheinander um Hilfe, am Boden liegt ein Motorradfahrer. Die verunglückte Gruppe war auf dem Weg zum Flughafen, wo ihr Flieger nach Mallorca warte-

te. Doch der Fahrer wurde von einer Biene gestochen – er ist Allergiker und verliert durch einen anaphylaktischen Schock die Kontrolle über den Reisebus. Es gibt jede Menge Verletzte zu betreuen: die Frau neben dem Fahrer hyperventiliert, eine Schwangere blutet und es droht Gefahr für Mutter und Kind, ein offener Beinbruch, eine arterielle Blutung, jemand mit Rissquetschwunde und Verdacht auf Hirnerschütterung, ein Hirnschlag mit Halbseitenlähmung, eine Person mit stumpfem Bauchtrauma welche Blutverdünner einnimmt, eine Gruppe die Party feiern will – Alkohol und Drogen konsumiert – und obendrauf erleidet eine Diabetikerin eine Unterzuckerung, und eine andere Frau hat sich von der Gruppe entfernt, muss gesucht werden und ist Epileptikerin. Der Rollerfahrer spürt seine Beine nicht mehr und wird, wie viele von der Gruppe, im Verlauf der Übung bewusstlos. Die Opfer spielen ihre Rollen mit vollem Einsatz, natürlich gibt es noch einen Gaffer, der besonders tolle Fotos machen will und auch die Partygruppe gibt Vollgas.

* Logischerweise sind wir bei einem solchen Ereignis im realen Leben nicht alleine, wie dies die Übungsanlage vorgesehen hat. Hier würden wir Samariter unter der Führung der Sanität mitarbeiten.

Die 12 Samariter haben alle Hände voll zu tun – schliesslich braucht jedes der Opfer sofortige und intensive Erste Hilfe. Themen wie die Ampel «schauen-denken-handeln», Selbstschutz, Unfallstelle sichern, Einsatzleitung, Triage (welches der Opfer hat Priorität), erkennen von Krankheitsbildern, Informationen sammeln via Notfallpass auf Telefon, gibt es Notfalleinweisung und Medikamente welche weiterhelfen, überwachen der Vitalzeichen, die Zeit nutzen solange die Verletzten noch bei Bewusstsein sind und den SAMPLER ausfüllen (Algorithmus zur strukturierten Patientenabfrage) sowie reagieren und handeln auf Verschlechterung der Verletzten.

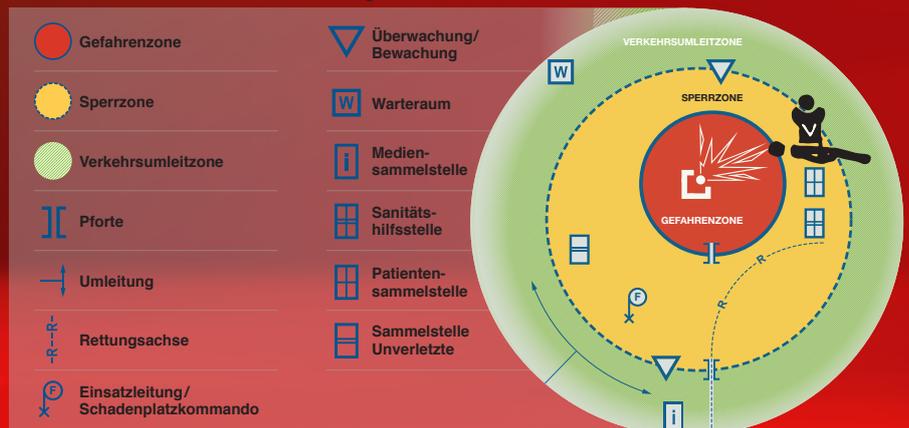
Es war eine sehr spannende Erfahrung, und alle Samariter haben nach bestem Wissen und mit vollem Einsatz gehandelt. Wir waren alle froh, handelte es sich wirklich nur um eine Übung.

Und trotzdem liess uns dieses Szenario keine Ruhe. An der nächsten monatlichen Weiterbildung analysierten wir zusammen mit unserem Vereinsarzt Dr. med Tobias Hoffmann das Vorgehen bei einem Grossereignis, einem Massenanfall von Verletzten, kurz MANV genannt.

Interessant für uns war vor allem auch die Schulung über das Patientenleitsystem Schweiz. Mit diesen Hilfsmitteln ist es bei einem Grossereignis möglich, die Triage (Beurteilung der Patienten) systematisch und schnell durchzuführen.

GROSSEINSATZ
S.16

Ab 6 verletzten Personen spricht man von einem «MANV, einem Massenanfall von Verletzten.»



Welche Rettungsdienste kommen nun bei einem Grosseinsatz vor Ort?

Hier eine grobe Übersicht am Beispiel der Rettungsdienste Sanität Basel, KSBL und NWS. (Quelle: Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt / Rettung)

0 bis 5 verletzte, erkrankte Personen

Individualereignis

- Tagesgeschäft der örtlichen Rettungsdienste
- Bei 3 und mehr Einsatzmitteln wird der Dienst-Offizier Sanität aufgeboden

6 bis 10 verletzte, erkrankte Personen

Grossereignis Stufe 6+ (MANV Stufe 6+)

Zusätzlich zum Individualereignis

- Aufgebot 1. Dienstgruppe (BS)
- Aufgebot Dienst-Offizier BS und Dienst-Offizier BL
- Unterstützung der regionalen Rettungsdienste
- weitere Partner (z. B. Luftrettungsdienste)
- zusätzliche Notarztunterstützung
- Aufgebot Kader Rettungsdienste BS und BL
- Aufgebot Leitender Notarzt Nordwestschweiz
- Info Kommando-Pikett Rettung
- Aufgebot Grossraumrettungswagen
- Einsatz-Eröffnung im Informations- und Einsatzsystem durch Sanitätsnotrufzentrale beider Basel/Einsatzzentrale Rettung

**11 bis 24 verletzte, erkrankte Personen
Grossereignis Stufe 11+ (MANV Stufe 11+)**

Zusätzlich zur Stufe MANV 6+

- Alarm überregionale Rettungsdienste
- Aufgebot Kommando-Pikett Rettung BS oder Schadenplatzkommandant BL
- weitere Notärzte, Luftrettungsdienste
- IES- Informations- und Einsatzsystem
- Checkpoint / Personenmanagement
- Kantonale Zivilschutzkompanie BL
- weitere Partnerorganisationen, Aufgebotsmatrix SNZbB / EZ Rettung besprechen
- Aufgebot komplette Sanität Basel, RD KSBL, RD NWS

**Mehr als 25 verletzte, erkrankte Personen
Grossereignis Stufe 25+ (MANV Stufe 25+)**

Zusätzlich zur Stufe MANF 11+

- Aufgebot Städtekonkordat gemäss Vereinbarung
 - SanHist BS und SanHist BL
- SanHist=Sanitätshilfstelle
- KKO BS
 - KFS BL
- KKO=Kantonale Krisenorganisation BS

KFS=Kantonaler Führungsstab B

KKO=Kantonale Krisenorganisation BS

SanHist=Sanitätshilfstelle



HOCHWALD.

HOCHWALD. N°01/2023 APRIL 2023



ARCHITEKTEN

Jürg Rhyn Architektur
 Stockenweg 15, 4146 Hochwald
 T 061 753 05 50, M 079 218 63 41
 j.rhyn@swissonline.ch www.ajrh.ch

Wohlgemuth & Pafumi Architekten AG
 Therwilerstrasse 16, 4153 Reinach
 T 061 715 30 70
 info@wparch.ch www.wparch.ch

BEKLEIDUNG

Monikas Nähcenter
 Hauptstrasse 40, 4144 Arlesheim
 T 061 701 16 02
 monikas.naehcenter@bluewin.ch
 www.monikasnaehcenter.jimdofree.com

SaLi4you Second-Hand
 Gartenweg 3, 4144 Arlesheim
 M 079 905 14 80
 info@sali4you.org www.sali4you.org

Nähatelier Petra Guldimmann
 Geissackerweg 7, 4146 Hochwald
 T 061 751 82 89

BETREUUNG

Kranken- und Hauspflegeverein Dornach
 Hauptstrasse 29, 4143 Dornach
 T 061 701 89 02
 info@khpv.ch www.khpv.ch

Haus- und Tierbetreuung Dagmar Ritschard
 Bürenweg 3, 4146 Hochwald
 M 079 308 40 39
 dagmar.ritschard@bluewin.ch
 www.hausundtier.ch

Spitex Dornach-Gempen-Hochwald
 T 061 701 89 02
 info@spitex-dornach.ch

BROCKENHAUS

Koni's Nostalgie Ecke
 Hauptstrasse, 4146 Hochwald
 M 079 444 86 35
 konifrei@gmx.ch

COIFFEUR

Coiffeur Christina
 Damen- und Herren-Salon
 Hinter der Linde 8, 4146 Hochwald
 T 061 751 56 57

Coiffure Ines Gallus
 Seewenweg 20, 4146 Hochwald
 T 061 701 62 63

Coiffeur-Salon Marianne
 Bündtenackerweg 9, 4146 Hochwald
 T 061 751 29 10

Coiffeur Sandra
 Stockenweg 9, 4146 Hochwald
 T 061 751 24 23

COMPUTER & IT

Asal Informatik GmbH
 Jürg Asal
 Buchackerweg 14, 4146 Hochwald
 T 061 751 80 30, M 079 320 39 76
 support@asal-info.ch www.asal-info.ch

SIS Software- und Informatik-Systeme AG
 Ueli Joss
 Stelzenweg 16, 4146 Hochwald
 T 061 461 10 66, M 079 435 95 50
 info@computer-notruf.ch
 www.computer-notruf.ch

Schneider Computer Services
 Benedikt Christopeit
 Hauptstrasse 20, 4146 Hochwald
 M 079 830 19 41
 support@schneidercs.ch
 www.schneidercs.ch

Digitronic AG
 Hagnaustrasse 27, 4132 Muttenz
 T 061 269 30 30/33
 info@digitronic.ch www.digitronic.ch

DRUCK, GRAFIK & FOTOGRAFIE

Linda Dagli Orti Visuelle Kommunikation
 Kirchweg 18, 4146 Hochwald
 M 079 489 80 08
 linda.dagliorti@me.com
 www.lindadagliorti.com

Druckerei Dürrenberger AG
 Talstrasse 40, 4144 Arlesheim
 T 061 701 47 50
 info@duerrenberger-ag.ch
 www.duerrenberger-ag.ch

Foto Mario Dagli Orti
 Bürenweg 4, 4146 Hochwald
 T 061 751 53 62, M 079 302 51 22
 mdagliorti@ebmnet.ch

Doris Roch Art & Photographie
 Bürenweg 23, 4146 Hochwald
 M 076 426 57 99
 doris.roch@gmail.com

ATELIER-GALLUS Werbetechnik Senweg 20
 Seewenweg 20, 4146 Hochwald
 T 061 331 59 60
 atelier-gallus@bluewin.ch

FAMILIE

Familienverein Hochwald
 Rita Gutzwiller
 T 061 911 91 12, M 079 961 65 86
 familienverein@gmx.ch
 www.familienverein-hochwald.ch

Fita Hochwald
 Seewenstrasse 11, 4146 Hochwald
 T 061 551 17 81
 fita-hochwald@jsw.swiss
 www.fita-hochwald.ch

Kids4fun/Fitnessstunde
 Vögtli Angela
 M 079 410 77 12
 angela.voegtli@ebmnet.ch

Krabbelgruppe Hochwald
 Nathalie Schäfer
 Geissackerweg 13, 4146 Hochwald
 M 079 795 19 75
 jeweils freitags 9:30 bis 11 Uhr

MuKi Turnen
 Bloch Jeannine
 jeannine.bloch@gmx.ch

Naturspielgruppe Zauberstern
 Oberdorfstrasse 24, 4146 Hochwald
 Sandra Stöcklin, T 061 751 70 30
 sandrastoecklin@gmail.ch
 Ajda Gebremariam, M 076 582 85 32
 ajda.gbremariam@gmx.ch

GARTEN

Moor-Nebel Gärten GmbH
 Herrenmattweg 1, 4146 Hochwald
 T 061 756 80 60
 info@moornebel.ch www.moornebel.ch

Vögtli Gartenbau GmbH
 Dornacherstrasse 11, 4146 Hochwald
 T 061 751 55 66
 info@voegtli-gartenbau.ch
 www.voegtli-gartenbau.ch

Simon Motorgeräte AG
 Seewenweg 5, 4153 Reinach
 T 061 711 07 07
 info@simon-ag.ch www.simon-ag.ch

Stephan's GartenParadies GmbH
 Lindenrainstrasse 17, 4206 Seewen
 M 079 848 53 54
 stephansgartenparadies@gmail.com
 www.stephansgartenparadies.ch

GOLF

Swingolf-Anlage Herrenmatt
 René Vögtli, M 079 448 14 68
 Hansruedi Vögtli, M 079 153 33 67
 vogtli@golfherrenmatt.ch
 www.golfherrenmatt.ch

HANDWERK

Accola Agrardienstleistungen
 Dornacherstrasse 11, 4146 Hochwald
 M 079 376 50 42
 info@daccola.ch www.daccola.ch

Brosi GmbH Sanitäre Anlagen
 Gässli 5, 4146 Hochwald
 T 061 751 36 61
 info@brosigmbh.ch www.brosigmbh.ch

Frei + Gaugler Sanitär, Heizung, Lüftung
 Baselweg 2, 4146 Hochwald
 T 061 751 63 89
 freigaugler@bluewin.ch www.freigaugler.ch

Frei & Partner AG Sanitär und Heizungen
 Lüsselmattweg 3, 4222 Zwingen
 Tel. 061 761 58 58
 post@heizwert.ch www.heizwert.ch

Kaminfegergeschäft Patrick Juillerat
 Hubmattstrasse 1, 4412 Nuglar
 T 061 911 18 62
 info@kaminfeger-solothurn.ch
 www.kaminfeger-solothurn.ch

Kaminfeger Werner Rüegg
 Lüttenweg 10, 4225 Brislach
 M 079 444 83 51

MAVI-STONE GmbH
 Bürenweg 10, 4145 Gempen
 T 061 703 81 79

Schäfer Kundenmaurer GmbH
 Lohweg 3, 4146 Hochwald
 T 061 751 33 90, M 079 378 64 63

Vögtli GmbH
Sonnen- & Wetterschutz
Garagen- & Hallen-Tore
 Stockenweg 3, 4146 Hochwald
 M 079 352 41 47
 info@voegtli-gmbh.ch www.voegtli-gmbh.ch

Benno Vögtli Antiquitäten, Restaurationen
 Rötiweg 14, 4146 Hochwald
 T 061 751 60 90
 info@antikvoegtli.ch www.antikvoegtli.ch

Malergeschäft Roland Vögtli
 Seewenstrasse 31, 4146 Hochwald
 M 076 342 89 49
 www.malervoegtli.ch

Grossmann AG Malergeschäft
 Klusstrasse 21, 4147 Aesch
 T 061 703 96 46
 info@grossmann.ag www.grossmann.ag

Lux-Vision AG
 Grabenackerstrasse 8a, 4142 Münchenstein
 T 061 793 98 93
 info@luxvision.ch www.luxvision.ch

DER GEMEINDE- PRÄSIDENT HAT DAS WORT

Georg Schwabegger
Gemeindepräsident Hochwald

Liebe Hoblerinnen,
liebe Hobler

Helfen und Unterstützen sind wichtige Themen in diesem Heft. Vor nun 50 Jahren hat Hochwald seine Kräfte und Ressourcen für Hilfeleistungen mobilisiert. Auch heute noch klingen diese Fähigkeiten nach, und die Dorfgemeinschaft ist füreinander da. Das ist für mich persönlich sehr schön zu sehen und mitzuerleben. Ich danke allen, die sich heute und morgen für unser aller Wohl einsetzen.

Schon ist der Frühling da und wir freuen uns über die schöne, wärmere Zeit, in der wir uns auch wieder mehr draussen und unterwegs treffen und austauschen können. Ich wünsche Ihnen allen schöne und erfreuliche Tage!

Start in die Projekte 2023

Der Gemeinderat hat sich in diesen ersten Monaten vom Jahr 2023 den vielen Projekten gewidmet, die dank der Gemeindeversammlung in Angriff genommen werden können.

Im Januar hat der Gemeinderat die Leitsätze des Räumlichen Leitbilds verabschiedet, nachdem die Arbeitsgruppe die Anliegen aus der Bevölkerung aufgenommen und verarbeitet hat und einen neuen Entwurf des Leitbilds präsentiert hat. Als nächster Schritt wird der Mitwirkungsbericht fertiggestellt, danach wird das Leitbild zuerst den Mitwirkenden und danach der Bevölkerung vorgestellt.

Andere wichtige Infrastrukturprojekte konnten aufgegleist werden: Die Kanalsanierungsarbeiten an der Abwasserleitung Hochwald – Duggingen konnten in Auftrag geben werden, und die Submission für den Ersatz der Wasserleitung Baselweg/Gässli wurde ausgelöst.

Die Überprüfung der Grundwasserschutzzone geht mit der Gefahrenabschätzung in die nächste Runde, bei der Zentrumsplanung wird voraussichtlich im späten Frühling die Mitwirkung gestartet.

Zusammenlegung Verwaltung

Auf der Verwaltung läuft währenddessen die Übernahme der Verwaltungstätigkeit der Gemeinde Gempen auf Hochtouren. Im Januar wurden die Arbeiten der Finanzverwaltung übernommen und im März ist nun auch die Einwohnerkontrolle Gempen in unserer Verwaltung in Hochwald präsent. In den nächsten Monaten geht es darum, den Wissensaustausch zu sichern, die Prozesse zu vereinheitlichen und sich generell zu finden. Was einfach aussieht und sich anhört, verlangt von den Mitarbeitenden Engagement, Beweglichkeit und Toleranz. Ich bin froh, dass unsere Verwaltung auf einem guten Fundament steht!

Maibaumtradition aufleben lassen

Zusammen mit den Jungbürgerinnen und Jungbürgern werden wir eine alte Tradition aufnehmen: Am Mittwoch, 26. April werden wir einen geschmückten Maibaum stellen und die Vereidigung der 18-Jährigen vollziehen. Wir freuen uns sehr darauf. Anfangs Juni gehen die Jungbürgerinnen und Jungbürger dann auf einen Ausflug. Die Aktivität konnten sie selber bestimmen: Mit Mountain Carts werden wir den Berg hinabsausen!

SeniorInnenausflug 2023

Davor aber, nämlich am 25. Mai, sind die Seniorinnen und Senioren zu einem Ausflug zum Rheinflall eingeladen. Ich freue mich auf einen Tag mit viel Austausch und Begegnungen!

Ihnen, liebe Hoblerinnen und Hobler, wünsche ich viele gute Gespräche bei wärmeren Temperaturen, im Garten, auf den Wegen, im Wald und in unserer schönen Natur.

Ihr Gemeindepräsident,
Georg Schwabegger

AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

VORANZEIGE SCHALTERÖFFNUNGSZEITEN AUFFAHRT

Die Gemeindeverwaltung bleibt am Donnerstag, 18. Mai (Auffahrt) und am Freitag, 19. Mai 2023 geschlossen. Am Montag, 22. Mai sind wir wieder für Sie da.

GRATULATIONEN

Wir gratulieren zum runden Geburtstag und wünschen Glück, Freude und Gesundheit!

80 Jahre

Kaiser Bluette

Kirchrain 14, 12.04.1943

95 Jahre

Grossenbacher Franz

Seewenweg 57, 16.04.1928

Regio-Schreinerei

Gempenstrasse 23a, 4143 Dornach
T 061 701 15 20
info@regioschreinerei.ch
www.regioschreinerei.ch

HOLZLIEFERANTEN

Forstbetrieb Dorneckberg

Roger Zimmermann
Haglenweg 31
4145 Gempen
Tel. 061 701 66 38
roger.zimmermann@bluewin.ch
www.fb-dorneckberg.ch

Vögtli-Team, Othmar Vögtli

Dornacherstrasse 1, 4146 Hochwald
T 061 751 29 41

Roland Vögtli

Hinter der Linde 10, 4146 Hochwald
T 061 751 40 45

Martin Nebel

Seewenstrasse 16, 4146 Hochwald
T 061 751 30 66

Ruedi Nebel

Hauptstrasse 16, 4146 Hochwald
T 061 751 49 94

Fridolin Saladin

Hof Obertiefental 3, 4146 Hochwald
T 061 751 60 73

INGENIEURBÜRO

Ingenieurbüro Samuel Beljean GmbH

Baselweg 45, 4146 Hochwald
T 061 751 51 19
samuel.beljean@vtxmail.ch

LEBENSMITTEL

Volg Detailhandels AG

Hauptstrasse 1, 4146 Hochwald
T 061 751 83 51
Montag bis Freitag 6 bis 18:30 Uhr
Samstag 7 bis 18 Uhr, Sonntag geschlossen

Irma Vögtli Buttenmost

Kirchrain 17, 4146 Hochwald
T 061 751 48 21
www.buttenmost.ch

Hofladen Annemarie Saladin

Hof Obertiefental 3, 4146 Hochwald
T 061 751 60 73

Pia Frey Spanische Weine

Seewenstrasse 8, 4146 Hochwald
T 061 751 63 22

Vögtli-Team Agrarprodukte & Lohnarbeiten

Dornacherstr. 1, 4146 Hochwald
T 061 751 22 22
info@voegtli-team.ch
www.voegtli-team.ch

KUNST & KULTUR

béA rt factory vögtli

Oberdorfstrasse 2, 4146 hochwald
T 061 599 86 07
factoryvoegtli@ebmnet.ch

MANIKÜRE / PEDIKÜRE

Eva Erzer Podologin

Bretzwilerstrasse 11, 4206 Seewen
M 079 544 38 03

Zum Rosenengel

Monica Schäfer
Oberdorfstrasse 10, 4146 Hochwald
M 079 672 55 57

MASSAGE

Corinne Costantini Klassische Massage

Hauptstrasse 13, 4146 Hochwald
T 061 751 59 26

MOBILITÄT

Heinz Wohlgemuth GmbH

Postautounternehmer & Oldtimerfahrten
Kirchrain 1, 4146 Hochwald
T 061 751 48 92

Fahrschule Werdenberg

Auto + MotoDellenackerweg 184146 Hochwald
Nat. 079 784 04 20
www.fahrschulewerdenberg.ch

RÄUMLICHKEITEN ZUM MIETEN

Weinhaus zum Schlüssel

Hauptstrasse 6, 4146 Hochwald
M 079 630 62 41
Öffnungszeiten nach Absprache
www.schluesselwein.ch

BALI-HAUS, Antistress Zentrum Schweiz

Baselweg 26, 4146 Hochwald
M 079 339 19 19
info@dogmafree.ch www.dogmafree.ch

Beggehuus Hochwald

Auf der Hollen 3, 4146 Hochwald
beggehuus@gmail.com
facebook.com/Beggehuus

Rheinbundhaus Hochwald

Auf der Hollen 1, 4146 Hochwald
M 077 461 67 27
Reservation@Rheinbundhaus.ch
rheinbundhaus.ch

Schiess-Stand / Schützenhaus

Franz Biry
M 079 274 56 89
fbiry@ebmnet.ch

REISEN & ÜBERNACHTEN

Bed & Breakfast Hochwald Irene Hupfer

Baselweg 24, 4146 Hochwald
T 061 751 54 39
www.bnb-hochwald.ch

Campingplatz «Uf der Holle»

Auf der Hollen 4, 4146 Hochwald
platzkommission@tcscampingbasel.ch
www.tcscampingbasel.ch

ORPHEUS-Reisen GmbH

Hanspeter Aeschlimann
Bürenweg 20, 4146 Hochwald
T 061 753 17 73
www.orpheus-reisen.ch

RESTAURANTS

Café BISTRETTO Panini & Pasta

Hauptstrasse 1, 4146 Hochwald
T 061 751 10 08

Beggehuus Hochwald

Auf der Hollen 3, 4146 Hochwald
beggehuus@gmail.com
facebook.com/Beggehuus

Restaurant Herrenmatt

Herrenmatt 9, 4146 Hochwald
T 061 751 40 73

Restaurant Kreuz

Seewenstrasse 6, 4146 Hochwald
T 061 751 49 27

Restaurant Rössli

Hauptstrasse 27, 4146 Hochwald
T 061 751 49 44

SCHULE

Schulleitung Kindergarten und Primarschule Dorneckberg

Bernadette Marin und Sabine Riesch
Hauptstrasse 4, 4146 Hochwald
T 061 911 18 47
schulleitung.kggs@schulen-dorneckberg.ch
www.schulen-dorneckberg.ch

Kindergarten

Hauptstrasse 4, 4146 Hochwald
T 061 751 50 41
schule@hochwald.ch

Primarschule

Hauptstrasse 2, 4146 Hochwald
T 061 751 30 05 (Lehrerzimmer)
T 061 751 49 66 (Werkunterricht)
sonja.hartmann@schulen-dorneckberg.ch

Oberstufenzentrum Dorneckberg

Kilpenweg 1, 4413 Büren
T 061 915 95 25

Jugendmusikschule Dornach

Bea Bächtold, Sekretariat
Quidumweg 25, 4143 Dornach
T 061 701 72 02

THERAPIE & BERATUNG

DOMIZILREHA Physiotherapie

Mario Stöcklin
Oberdorfstrasse 24, 4146 Hochwald
M 079 214 89 36
info@domizilreha.ch www.domizilreha.ch

Therapy and Movement

Danièle Vögtli
Hinter der Linde 3, 4146 Hochwald
Baselstrasse 5, 4144 Arlesheim
M 079 295 42 87
info@therapyandmovement.ch
www.therapyandmovement.ch

BALI-HAUS, Antistress Zentrum Schweiz

Baselweg 26, 4146 Hochwald
M 079 339 19 19
info@dogmafree.ch www.dogmafree.ch

Michel's Kunst- und Kräutermanufaktur

Madeleine und Geri Michel
Hauptstrasse 29a, 4145 Gempen
M 079 340 69 78
kunstmanufaktur@bluewin.ch
www.kunstundkraeuter.ch

Rosmarie Gantenbein, Leben im Einklang mit der Natur

Bürenweg 16, 4146 Hochwald
T 061 751 19 05
kontakt@naturkraftundtherapie.com
www.naturkraftundtherapie.com

Lebenshilfe Inge Danke

Bürenweg 31, 4146 Hochwald
T 061 712 18 15
inge@lebenshilfe-danke.ch
www.lebenshilfe-danke.ch
www.danke-kunz.ch

Resilienzschmiede GmbH

Sarah Stalder
Rebenweg 47, 4413 Büren
M 079 440 00 66
stalder@sinnvoll-er-leben.ch
www.sinnvoll-er-leben.ch

TIERE

Haus- und Tierbetreuung Dagmar Ritschard

Bürenweg 3, 4146 Hochwald
M 079 308 40 39
dagmar.ritschard@bluewin.ch
www.hausundtier.ch

WINTER – DIE JAHRESZEIT DER UMSTÄNDE UND ANPASSUNG?

Iwan Schäfer
Gemeindehandwerker

Gemeindehandwerker
Iwan Schäfer,
M 079 640 51 55
iwan.schaefer@hochwald.ch

Ja, würde ich so sagen. Der Winter ist während des Verfassens dieses Artikels eine wilde Angelegenheit. Erst gerade hat es noch geschneit, und andern tags hat es 21 Grad; verrückt, was das Wetter so macht. Und gleichwohl möchte ich den Winter nochmals Revue passieren lassen.

Eigentlich hat der Winter recht harmlos angefangen, um aber dann anfangs Dezember so richtig Vollgas zu geben. Meine Kollegen vom Winterdienst-

Team waren arg gefordert, da ich überraschend aus familiären Gründen früher in den Ausstand treten musste. Ich danke dem Team an dieser Stelle für seinen Einsatz. Mein Ausfall kam eigentlich im ungünstigsten Moment. Deswegen und dem Umstand geschuldet, dass wir letztes Jahr keinen Lernenden rekrutieren konnten, mussten die Fusswege aussen vor bleiben und wurden wegen Personalmangels im Dezember nicht geräumt. Aber sind

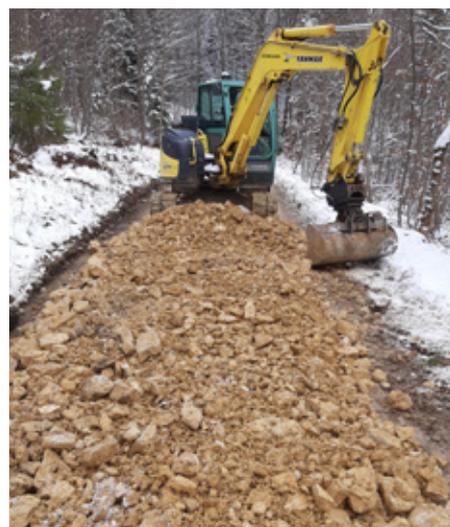


wir mal ehrlich, ist das so schlimm? Ich denke es standen genügend geräumte und gestreute Fusswege und Trottoirs zur Verfügung, auf die man ausweichen konnte. Winter heisst nun mal, sich täglich den Gegebenheiten anzupassen, seine Gewohnheiten zu überdenken und ggf. mehr Zeit einzuplanen. Am wichtigsten finde ich vor allem: seine Ausrüstung anzupassen. Ich muss manchmal schon schmunzeln, wenn ich bei Schnee Leute in dicken alpintauglichen Daunenjacken sehe, mit denen man locker das Matterhorn oder sogar den Mount Everest besteigen könnte. An den Füssen jedoch sind keine grobstolligen Bergschuhe oder zumindest Schuhe mit einem guten Profil. Meist sind es Schuhe mit Ledersohlen und Hosen, die den Knöcheln die Freiheit schenken zum Atmen und Frieren. Wenn wir jedoch angegangen werden, es sei rutschig und wir täten nichts dagegen, und das Gegenüber mit einer den Umständen unangepasster Ausstattung daherkommt, dann habe ich Mühe. An dieser Stelle danke ich dem Gemeinderat und der Verwaltung, dass sie dem Winterdienst-Team den Rücken stärken und allfällige Reklamationen abfedern. Blicken wir positiv in die

Zukunft: Die warme Jahreszeit kommt bestimmt bald.

Andere Themen. Dieses Jahr konnten wir wieder einen Lernenden verpflichten. Ich werde ihn im nächsten Hobel aktuell vorstellen. Uns beschäftigt bereits jetzt der Umbau des Feuerwehrmagazins und die Sanierung der Wasserleitungen am Baselweg, welche die eine oder andere Umständlichkeit mit sich bringen könnte. Nichts tun ist keine Alternative. Macht man nichts, wird es umso aufwändiger und kostenintensiver.

Auch auf den Strassen und Feldwegen wird da und dort angepackt. Bei den Feldwegen ist schon einiges gegangen. Hier ein paar Impressionen der Bauarbeiten.



Zu guter Letzt wünsche ich Ihnen einen schönen, warmen und bunten Frühling ohne glatte Strassen... aber denken sie daran... «Nach dem Winter ist vor dem Winter!» ■

Hundeschule Mensch und Hund

Carmen und René Vogt
Rüteliwaldweg 3, 4146 Hochwald
T 061 751 61 93, M 079 487 40 75
cr.vogt@sunrise.ch

menschhundskn.ch

Reiterhof Herrenmatt Nicole Vogt

Herrenmatt 12, 4146 Hochwald
T 061 751 60 60, M 078 853 39 00
info@reiterhofherrenmatt.ch

www.reiterhofherrenmatt.ch

TIERSHIATSU BIRSECK

Sandra Belzung
Oberdorfstrasse 4a, 4146 Hochwald
T 061 761 17 03, M 079 734 84 53
sandra.belzung@bluewin.ch

www.tiershiatsu-birseck.ch

Zughunde-Sport Ilka van der Linden

4146 Hochwald
M 079 285 52 44
ilka@zughunde-sport.ch

www.zughunde-sport.ch

TURNEN

Seniorinnen- und Senioren-Turnen

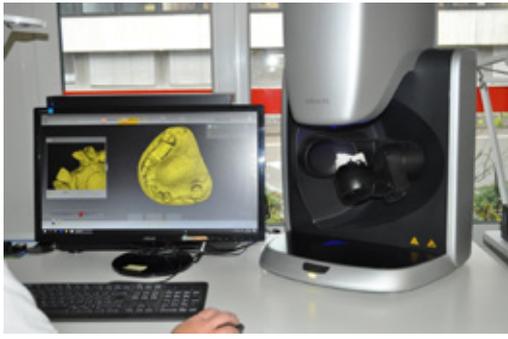
Erika Fonk
T 061 751 24 81

ZAHNTECHNIK

Zahntechnik Jürg Wermuth AG

Schönbeinstrasse 21/23, 4056 Basel
T 061 261 01 01
info@wermuth-zahntechnik.ch

www.wermuth-zahntechnik.ch



Qualität steht in unserem Familienunternehmen seit 1955 an erster Stelle. So verwenden wir ausschließlich hochwertige Materialien. Qualität beinhaltet jedoch auch, dass unsere Leistungen stets den neuesten Standards entsprechen. Beispielsweise bieten wir instrumentelle Funktionsdiagnostik, metallfreien Zahnersatz sowie computerunterstützte Fertigungstechniken an.

Lassen Sie sich von Ihrem Zahnarzt beraten.



Zahntechnik Jürg Wermuth AG

Schönbeinstrasse 21/23 4056 Basel
 Tel. +41 (0)61 261 01 01 info@wermuth-zahntechnik.ch
 Werbhollenstrasse 52 4143 Dornach
 Tel. +41 (0)61 701 99 28



Liebe Alle

Wir, Kayla, Michelle und Roman würden sehr gerne unseren Traum vom Eigenheim realisieren und sind auf der Suche nach Bauland in Hochwald. Unsere Tochter ist aktuell 3jährig, daher wäre es für uns von Vorteil, wenn wir zeitnah die Gewissheit hätten, wo Sie in den Kindergarten und zur Schule gehen darf. Die Liebe zur Natur, die Ruhe und die angenehmen Menschen in Hochwald sind die perfekte Voraussetzung für unser Wohlbefinden hier.

Wenn Sie also im Besitz von Bauland sind und dies auch verkaufen möchten oder auch jemanden kennen – dann dürfen Sie uns sehr gerne kontaktieren.

Herzlichen Dank im Voraus.

Familie Aeschbach
 +41 79 399 52 70
 roman.aeschbach@gmail.com

Stephan's
GartenParadies GmbH
 Gartenunterhalt | Naturnahe Gartengestaltung

Stephan Ankli
 Lindenrainstrasse 17
 4206 Seewen SO
 Natel 079 848 53 54
 stephansgartenparadies@gmail.com
 www.stephansgartenparadies.ch

- Förderung Biodiversität
- Naturnahe Umgestaltung
- Gartenunterhalt
- Anpflanzung
- Rückschnitt
- und vieles mehr...

DOMIZILREHA
 PHYSIOTHERAPIE, WO SIE ZU HAUSE SIND.

SCHWERPUNKT NEUROLOGIE

Ich komme gerne zu Ihnen und wir trainieren in Ihren eigenen vier Wänden. Mit meinem Angebot gehen ich zu den Patientinnen und Patienten nach Hause. Was im pflegerischen Bereich unter dem Begriff Spitex heute eine Selbstverständlichkeit ist, bewährt sich auch im Bereich der Rehabilitation.

Im Zentrum stehen die Bedürfnisse, Wünsche und Ressourcen der Kundinnen und Kunden. Gemeinsam werden alltagsrelevante Ziele formuliert, aus denen die Therapieschwerpunkte abgeleitet werden.

So können rehabilitative Massnahmen wie Mobilitätstraining, Sturzprophylaxe usw. gezielt an die örtlichen Gegebenheiten bei den Patientinnen und Patienten zu Hause angepasst werden. Die Patientinnen und Patienten erhalten dabei auch wertvolle Anleitungen zur Selbsthilfe (Eigentaining), in die auch die Angehörigen einbezogen werden können.

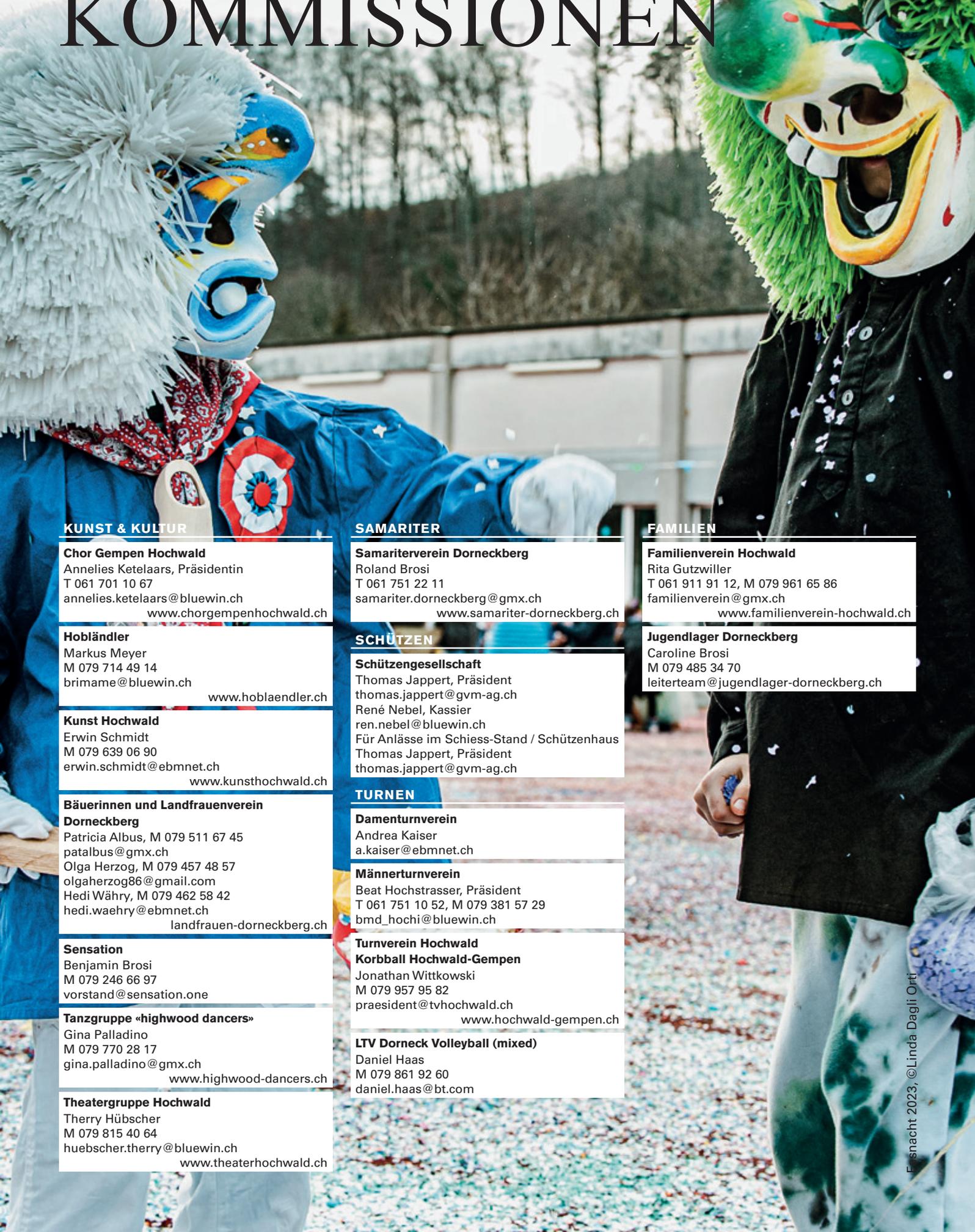
BEHANDLUNGSMETHODEN

- Behandlung von Menschen mit Erkrankungen/Verletzungen des Gehirns und Rückenmarks
- Geriatrie (Verbesserung der Mobilität und Gleichgewichtstraining, Sturzabklärungen, Sturzprophylaxe, Kraftaufbau)
- Rückendisziplin, Ergonomie, Rücken-training für Patienten, Angehörige und Fachpersonen
- Rheumatologie (Arthrose, Wirbelsäulenbeschwerden, Osteoporose etc.)
- Instruktion/Anleitung von Angehörigen, Spitex und Fachpersonen (Transfers, Lagerung, Kontrakturen)
- Abklärung von Hilfsmitteln/Orthesen, mit Fachpersonen
- Abklärung der Wohnsituation, Anpassungen und Hilfsmittel

MARIO STÖCKLIN
 Dipl. Physiotherapeut FH

✉ info@domizilreha.ch ☎ 079 214 89 36 🌐 www.domizilreha.ch

VEREINE & KOMMISSIONEN



KUNST & KULTUR

Chor Gempen Hochwald

Annelies Ketelaars, Präsidentin
T 061 701 10 67
annelies.ketelaars@bluewin.ch
www.chorgempenhochwald.ch

Hobländler

Markus Meyer
M 079 714 49 14
brimame@bluewin.ch
www.hoblaendler.ch

Kunst Hochwald

Erwin Schmidt
M 079 639 06 90
erwin.schmidt@ebmnet.ch
www.kunsthochwald.ch

Bäuerinnen und Landfrauenverein Dorneckberg

Patricia Albus, M 079 511 67 45
patalbus@gmx.ch
Olga Herzog, M 079 457 48 57
olgaherzog86@gmail.com
Hedi Währy, M 079 462 58 42
hedi.waehry@ebmnet.ch
landfrauen-dorneckberg.ch

Sensation

Benjamin Brosi
M 079 246 66 97
vorstand@sensation.one

Tanzgruppe «highwood dancers»

Gina Palladino
M 079 770 28 17
gina.palladino@gmx.ch
www.highwood-dancers.ch

Theatergruppe Hochwald

Therry Hübscher
M 079 815 40 64
huebscher.therry@bluewin.ch
www.theaterhochwald.ch

SAMARITER

Samariterverein Dorneckberg

Roland Brosi
T 061 751 22 11
samariter.dorneckberg@gmx.ch
www.samariter-dorneckberg.ch

SCHÜTZEN

Schützengesellschaft

Thomas Jappert, Präsident
thomas.jappert@gvm-ag.ch
René Nebel, Kassier
ren.nebel@bluewin.ch
Für Anlässe im Schiess-Stand / Schützenhaus
Thomas Jappert, Präsident
thomas.jappert@gvm-ag.ch

TURNEN

Damenturnverein

Andrea Kaiser
a.kaiser@ebmnet.ch

Männerturnverein

Beat Hochstrasser, Präsident
T 061 751 10 52, M 079 381 57 29
bmd_hochi@bluewin.ch

Turnverein Hochwald

Korbball Hochwald-Gempen
Jonathan Wittkowski
M 079 957 95 82
praesident@tvhochwald.ch
www.hochwald-gempen.ch

LTV Dorneck Volleyball (mixed)

Daniel Haas
M 079 861 92 60
daniel.haas@bt.com

FAMILIEN

Familienverein Hochwald

Rita Gutzwiller
T 061 911 91 12, M 079 961 65 86
familienverein@gmx.ch
www.familienverein-hochwald.ch

Jugendlager Dorneckberg

Caroline Brosi
M 079 485 34 70
leiterteam@jugendlager-dorneckberg.ch



Theatergruppe Hochwald
Therry Hübscher
M 079 815 40 64
huebscher.therry@bluewin.ch
www.theaterhochwald.ch



RÜCKBLICK PRODUKTION 2023 «WIE WÄR'S MIT TEE?..., ODER WIE WÄR'S MIT PENNE?»

Therry Hübscher, Regie,
im Gespräch mit Gina Palladino,
Küchenchefin Theater Hochwald

Unsere Produktion 2023 war ein voller Erfolg mit viel Spass beim Spielen, einem tollen Publikum und vielen engagierten Helfern. Alle waren wir froh, wieder in der Normalität gelandet zu sein. Für die theatralische Unterhaltung gab es ein rasantes Stück auf der Bühne, für das leibliche Wohl sorgte wie seit vielen Jahren schon Gina Palladino mit ihrem eingespielten Küchenteam. Liebe Gina, erzähl uns doch, wie das bei Euch so läuft, für so viele Gäste in kürzester Zeit so gutes Essen zu zaubern... Hier ein Gruss aus der Küche:

Ja, liebe Therry, das geht wirklich nur mit meinem supertollen, eingespielten, langjährigen Team. Ohne meine «Heldinnen und Helden» könnte ich mir diese speditiven, reibungslosen Abläufe wie in den letzten Jahren nicht mehr vorstellen.

Die Vorbereitungen begannen bereits am Mittwoch vor der Hauptprobe, als das ganze Theaterteam den Saal und die Galerie einrichteten und Thomas Weiland und Oli Scharowski das ganze Küchenequipment aus dem Theaterfundus in die Küche brachten. Beide wissen genau, welche Utensilien wo hingehören.

Seit meinem Start vor ca. 10 Jahren habe ich meine beiden Goldjungen Oli und Thomas mit dabei. Sie bekamen unter anderem die Aufgabe, die Teigwaren auf die Minute genau vorzukochen und al-dente fertig zu kochen. Es ist ein grosser Kraftakt, die schweren Pfannen mit den Penne x-mal zu heben und abzugliessen in selbst umgebauten Behälter mit Ablaufhahn (produziert von Thomas «Düsentrieb»).

Am ersten Morgen, am Tag der Premiere, fuhren Thomas und ich bereits sehr früh zum Grosshandel Prodega nach Reinach. Mit dabei hatten wir unsere unerlässliche Checkliste, damit ja nichts vergessen geht. Was die Mengen betrifft, erhalte ich vom Theater die ungefähre Anzahl Essensanmeldungen. Die Mengen hatte ich glücklicherweise bisher immer im Griff. Nach dem Einkauf folgten das richtige Einräumen in der Küche und die Abholung des im Volg vorbestellten Brotes. Danach gönnten uns Thomas und ich eine gemeinsame, gemütliche Mittagspause zu Hause mit einem feinen Essen.

Um 15.00 Uhr befanden wir uns bereits wieder in der Küche für die ersten Vorbereitungen. Der Geschirrspüler musste in Betrieb genommen, der elektrische Tellerwärmer mit den Tellern und Wärmewagen für die Speisen eingeschaltet, das Pasta-Wasser aufgesetzt werden. Die Kaffeetassen haben wir in den Wärmebehälter eingeordnet, damit jeder Gast einen heissen Kaffee erhält.

Um 16.00 Uhr traf das Küchenteam ein. Schnell habe ich die Aufgaben verteilt wie Zwiebeln, Knoblauch und Petersilie rüsten und hacken, Speck und Zucchini in Streifen schneiden, den Gorgonzola von der Rinde befreien und in Stücke schneiden, Pelati-Dosen öffnen, alles für den Salat vorbereiten, die Kaffeemaschinen bereitstellen, das Tee- und Kafi-Lutz-Wasser kochen und den grossen Thermokrug füllen, die Käse zuschneiden für die Gschwellti-Käse-Teller und vieles mehr...

Ich selbst bereite als erstes alle Saucen zu bis und mit Salatsauce und die Crème Fraîche für die Gschwellti-Käse-Teller. Es versteht sich von selbst, dass alles selbstgemacht ist, also Null Fertigprodukte oder vorgefertigte Produkte! Auch für Vegetarier, Veganer, Lactose- und Glutenintoleranz ist gesorgt. Penne Napoli und ai Zucchini erfüllen die ersten drei Kriterien, für Glutenintoleranz halte ich die Spezialpasta bereit. Diese Speisen gehen direkt aus meiner Hand.

Wir haben richtig gestaunt, dass ein paar Minuten vor Türöffnung in der Küche alles bereit stand. Nach Eintreffen der ersten Gäste gingen die Bestellungen auf Hochtouren los. Die Essen gingen flott und warm zu den Gästen, während es in der Küche vom Pastakochen und Geschirrspülen dampfte. Von der Essensausgabe her wurde immer wieder nach Nachschub von Saucen und Penne gerufen. Die Kaffeemaschinen liefen auf Hochtouren, die Nachfrage nach Kafi Lutz und Schümli Pflümli war erstaunlich hoch. Salatsauce musste dringend nachproduziert werden. Kaum wurde festgestellt, dass die Salatportionen knapp wurden, verdunkelte sich auch schon der Saal für den Start der Theatervorstellung. Ganz schnell konnte sich das Service- und Küchenteam mit Essen bedienen und einen ruhigen Platz für die Vorstellung suchen. Die Rollos der Küche wurden schnell heruntergelassen, das letzte Geschirr aus dem Geschirrspüler geholt. Ab

sofort durfte kein Lärm mehr aus der Küche dringen. Die Zeit der Theatervorstellung nutzen ein paar von uns, hie und da Ordnung zu schaffen, die Kaffeemaschinen für die Theaterpause wieder bereitzustellen, den Herd zu putzen und den nächsten Einkauf zu planen. Es war sehr amüsant, aus der Küche die Lacher und das Klatschen der Zuschauer zu hören und am Ende der 6. Vorstellung konnten wir sicher sein, auch alle Szenen live verfolgt zu haben.

Die Zeit verflog sehr schnell als der Saal erhellt wurde und wir die Kaffeemaschinen wieder auf Hochtouren laufen liessen. Von der Getränkeausgabe rief es immer wieder: «2 Kafi, 1 Paar Wienerli, 1 Espresso, 5 Kafi, 2 Paar Wienerli, 3 Schümli Pflümli, 1 Pfäfermünztee, nomol 3 Kafi...» Und schon war es wieder Zeit, die Rollos herunterzulassen für den 2. Akt.

Nach tosendem Beifall und Verabschiedung durch die Regisseurin gab

es noch rege Bestellungen. Zu später Stunde waren dann auch die Schauspielerinnen und Schauspieler sehr hungrig. Auch sie wurden mit den Speisen – wir schauen, dass es immer von allem noch etwas hat – verköstigt. Gegen 01.00 Uhr nachts konnten wir, der harte Kern der Küche, noch die letzten Behälter versorgen, den Geschirrspüler für den nächsten Tag wieder flott machen und die Küche verabschieden.

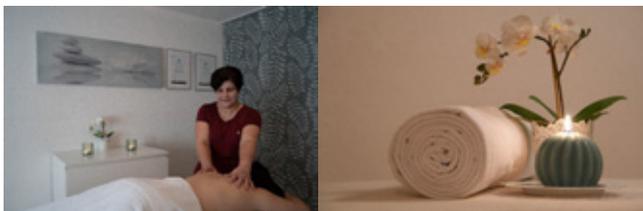
Trotz Trubel sind wir vom Küchenteam immer aufgestellt und motiviert, lachen viel, erteilen Arbeitsanweisungen und erzählen uns spannende Episoden aus vergangenen Theater Vorstellungen. Wir sagen stets, dass wir das eigene Theater in der Küche veranstalten und freuen uns bereits wieder aufs nächste Jahr wenn es heisst: «Theater, Theater, der Vorhang geht auf...» oder eben «Theater, Theater, die Küche geht auf...» ■

Praxis für klassische Massage

Dein Alltag ist stressig, Du fühlst Dich verspannt oder

Du möchtest Dir etwas Gutes tun?

Dann ist es Zeit für eine Massage



Corinne Costantini dipl. Berufsmasseurin EMR zertifiziert Krankenkassen anerkannt
massana-praxis.ch

Corinne Costantini
Hauptstrasse 13
4146 Hochwald

Termine nach Vereinbarung
per Tel. oder Whats-App
079 723 34 15



Banntag Hochwald



Auffahrts-Donnerstag, 18. Mai 2023
Besammlug: 13:00 Uhr vor dem Volg

Wir laden herzlich zum gemeinsamen **Wandern** in und um unser Hobler Dorf ein. Beim gemütlichen **Apèro** öffnet das **Wasser-Reservoir** Hochwald sowie das Reservoir des WVD Dorneckbergs seine Türen. Banntäglr und Interessierte erhalten von der Wasserkommission sowie der GUK (Gesundheits- und Umweltskommission) spannende Einblicke zum Hobler Wasser.

Apèro: ca. 14:30 Uhr beim Reservoir
Öffnung Wasserreservoir (14:30 - 15:30) &
Infos durch Wasserkommission und GUK

Im Anschluss an die Wanderung erwartet unsere Banntäglr eine **Festwirtschaft** (je nach Witterung am doppelten Kreuz oder im Gemeindewerkhof Hollenrain). Hier offeriert die **Gemeinde** jedem Wanderer ein Getränk sowie einen "Chlöpfer" mit Brot. Der **Turnverein Hochwald** sorgt zudem ebenfalls für das leibliche Wohl der Besucher und bietet weitere Speisen und Getränke an der Festwirtschaft an. Der Festplatz und das Reservoir darf gerne auch direkt besucht werden, falls die vorgängige Wanderung zu anstrengend wäre.

Es freuen sich auf viele Besucher und Mitwandernde,

der Turnverein Hochwald
die Gesundheits und Umweltskommission Hochwald
die Wasserkommission Hochwald

WASSER, KOSTBARES GUT AUF DEM DORNECKBERG

Vital Voegtli
Gesundheits- und
Umweltkommission GUK

Auf dem Gemeindebann von Hochwald gibt es keine offenen Fließgewässer. Der karstige Untergrund sorgt dafür, dass auch grössere Mengen Meteorwasser schnell versickern. Schon immer dürfte deshalb die Versorgung mit Wasser für die Bewohner des Hochplateaus eine Herausforderung gewesen sein.

Als 1868 Albertine Schäfer zur Welt kam, existieren im Dorf 3 Brunnen, die mit Grundwasser gespeist wurden. Entlang der Holle versorgten sich die Menschen mit Wasser aus Sodbrunnen. Es existieren auch Zisternen in denen das Regenwasser aufgefangen wurde.

Der Gang zum Brunnen gehörte zum Alltag sowohl für Mensch wie für Tier. Immerhin reichten die Vorkommen für knapp 600 Einwohner und 300 – 400 Stück Vieh. Auftretende Trockenzeiten führten aber immer wieder zu Problemen, und so erlebte Albertine mit 21 Jahren eine erste grössere Veränderung im Dorf. Ein Tunnel mit einer Wasserleitung war von der oberen Tüfleten Richtung Berglen fertig gestellt worden. Mit der gefassten Quelle in der oberen Tüfleten, die um 201/Min schüttete, verbesserte sich die Situation. Die Brunnenzahl konnte auf 6 erhöht werden. Trotzdem musste in knappen Zeiten die Menge pro Haushalt limitiert werden. Eine halbe Stunde pro Tag wurde jedem Haushalt für das Wasserabfüllen am Brunnen zugestanden.

Grosser Schaden verursacht durch Brände, sowie weiterhin auftreten-

der Mangel in Trockenzeiten, waren Gründe, dass die Bemühungen für eine Verbesserung der Wasserversorgung zunahmen. Einige Projekte scheiterten an den nicht tragbaren Kosten. Bei einem Projekt von 1913 ergab eine Berechnung einen Wasserbedarf von ca. 40 m³ (40 000 Liter)Tag. Es wurde für 535 Personen und 380 Stück Vieh gerechnet.

1932 wurde mit dem Bau der Wasserleitungen begonnen und 1933, quasi rechtzeitig zu Albertines Eintritt ins AHV-Alter (gab es aber damals noch nicht), konnte die Wasserversorgung im Dorf in Betrieb genommen. Ein Bürger von Hochwald hatte ein 200 Höhenmeter tiefer liegendes Grundstück in Büren, auf dem eine ergiebige Quelle mit 300 bis 2000 Minutenliter gefunden worden war, gekauft und es der Gemeinde geschenkt. Pumpstationen fördern seither das kostbare Gut nach oben in die Reservoirs, von wo aus die Verteilung zu den einzelnen Bezüglern ausgeht.

Noch 40 Jahre konnte Albertine von dieser neuen Errungenschaft profitieren.

Die Veränderung des Lebensstandards, die Ausdehnung des Siedlungsraums durch Zuzüger und wiederkommende Trockenzeiten brachte erneut Mangel. Dies führte 1985 zur Gründung des Wasserverbundes Dorneckberg. Eine neue Leitung, die den Bezug von Grundwasser der Birs bei Duggingen ermöglichte, war gebaut worden. Eine tägliche Liefermenge von bis zu 1080 m³ (1 080 000 Liter) konnte dafür vertraglich abgesichert werden.

Seit 2006 kann die Gemeinde über eine Leitung, die zwischen Gempfen und Hochwald verlegt wurde, zusätzlich Wasser aus der Hard (Grundwasseranreicherung der Industriellen Werke Basel) beziehen. ■

Quelle: Dorfchronik Hochwald ISBN 978-3-033-01519-7

UNSER WASSER HEUTE

Jörg Simon
Wasserkommission

Die Daten:

Auf dem Nettenberg lagern 1100 m³ Wasser. 800 m³ stehen als Brauchwasser zur Verfügung. 300 m³ sind Löschwasserreserven für die Gemeinden Hochwald, Büren und Seewen. (=Wasserverbund Dorneckberg WVD.) Das Reservoir der Einwohnergemeinde Hochwald fasst 300 m³. Zusätzlich kann jederzeit auf das WVD Reservoir zugegriffen werden.

Die Reservoirs werden von 3 Lieferanten in nachfolgender Priorität befüllt:

1. Quellwasserpumpwerk der Gemeinde Hochwald (steht in Büren)
2. Duggingen ab Reservoir Huzmen, WVD
3. Gemeinde Gempfen via Druckreduzierschacht Langacker (Wasser von Dornach bis Hardwasser)

Im Jahresdurchschnitt verbraucht Hochwald mit 1250 Einwohnern 320 m³ pro Tag, inklusive Landwirtschaft und Brunnen.

Zustand:

In den letzten Jahren wurde die Technik der Anlagen auf den neusten Stand gebracht. Die Hochzonenpumpen wurden komplett ersetzt, die Steuerung samt WVD erneuert und digitalisiert. Bei Stromausfall übernimmt ein Generator automatisch die Hochzonenpumpen und die Steuerung.

Mit der Druckreduzierstation Langacker wurde der 3. Lieferant (Dornach via Gempfen) erschlossen.

Im Pumpwerk Büren steht seit letzten Sommer die modernste Ueberwachunganlage mit Trübungsmessung und on-board Diagnose sowie automatischem Verwurf.

Die Netzleitungen sind teilweise bis zu 90 Jahre alt, die Sanierungen laufen dieses und die nächsten Jahre und werden uns einige unvermeidbare Baustellen im Dorf bescheren.

Sicherheit:

Nebst permanenter Ueberwachung der Wasserqualität stehen wir kurz vor Abschluss eines neuen Qualitätssicherungskonzeptes.

Die Gewässerschutzzonen sind in Ueberarbeitung.

Ein Konzept für eine mögliche Strommangellage wurde erstellt.

Qualität:

Unser Wasser wird 4x jährlich von einem Institut und ca 2x von den kantonalen Behörden überprüft und ausgewertet. Die Qualität entspricht den hohen gesetzlichen Vorgaben. Obwohl unser Rohwasser nach Trübungsmessung und onbord Analyse schon einwandfrei ist, wird der Zufluss zum Reservoir über eine UV Anlage geleitet.

Die Wasserhärte beträgt 27 Grad fH (15 Grad dH)

WASSER: ZUKÜNFTIGE MASSNAHMEN UND HERAUSFORDERUNGEN IN DER GEMEINDE HOCHWALD

Bruno Rieser
Gesundheits- und
Umweltkommission GUK

Aktuell wird die Gewässerschutzzone erweitert. Der Souverän hatte dazu anlässlich der Urnenabstimmung vom 24.01.2021 einen Kredit von CHF 100'00.– bewilligt. Dabei geht es in erster Linien um die Sicherung der Wasserqualität.

Einschränkung der Gewässerschutzzone (in der Gemeinde Hochwald)

In einem Karstgebiet wie dem Gempenplateau versickert das Wasser schneller im Boden. Das hat auch zur Folge, dass Belastungen des Bodens mit problematischen Substanzen schneller im Trinkwasser landen. Daher kommt den Schutzzonen eine weitere Bedeutung hinzu um die Qualität des Trinkwassers zu erhalten.

Die Schutzzonen werden im Moment überarbeitet von der Firma Holinger.

Abfluss entlang der bevorzugten Wegsamkeiten ab.

Für die Nutzung der Zonen Sh und Sm gibt es leider noch keine vergleichbare Übersicht.

In untenstehender Legende sind die Vorgaben in Bezug auf die Schutzzonen ersichtlich.

Die Frage ist: Müssen wir dereinst wieder mit einer viel kleineren Tagesmenge auf unserem Berg auskommen bei anhaltender Trockenheit?

GRUNDWASSERSCHUTZZONEN UND -AREALE

Zone 53

- keine Ausbeutung von Kies, Sand und anderem Material
- keine Deponien
- keine industriellen und gewerblichen Betriebe, von denen eine Gefahr für das Grundwasser ausgeht
- keine Einbauten unter den höchsten Grundwasserspiegel

ZoneS2

- zusätzlich zu den Massnahmen in S3:
- Bauverbot (Ausnahmen möglich)
- keine Grabungen und Terrainveränderungen
- keine Tätigkeiten, die das Trinkwasser quantitativ oder qualitativ beeinträchtigen können
- keine mobilen und persistenten Pflanzenschutzmittel
- kein flüssiger Hofdünger (Ausnahmen möglich)

Zone S1

- zulässig sind nur Tätigkeiten, die der Trinkwassernutzung dienen

Grundwasserschutzareale

- Bauverbot
- keine Ausbeutung von Kies, Sand und anderem Material

► Haben wir Ihr Interesse geweckt zum Thema Wasser und Schutzzonen? Weitere Fragen dazu können am geplanten Wasser-Banntag am 18. Mai gestellt werden.

Banntag Hochwald

Auffahrts-Donnertag, 18.Mai 2023
Besammlng: 13:00 Uhr vor dem Volg

Apéro: ca. 14:30 Uhr beim Reservoir
Öffnung Wasserreservoir (14:30 - 15:30) &
Infos durch Wasserkommission und GUK

Der Grund für Anpassungen liegt in erster Linie in veränderten rechtlichen Grundlagen. In der Gewässerschutzverordnung wurden die Grundsätze für die Bemessung angepasst, insbesondere wurden für Karstgrundwasserleiter eine abweichende Methode sowie neue Zonen (Sh, Sm; 2016) eingeführt.

Karstgrundwasserleiter ist ein verkarsiteter Gesteinskörper, dessen Durchlässigkeitseigenschaften wesentlich durch Lösungshohlräume wie erweiterte Trennfugen, Karstspalten und Karströhren bestimmt werden. Karstgrundwasserleiter zeichnen sich durch hohe Transmissivitäten sowie raschen



Samariterverein Dorneckberg

Roland Brosi
T 061 751 22 11
samariter.dorneckberg@gmx.ch
www.samariter-dorneckberg.ch

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Hobel

Wir feiern am 6. Mai 2023 unser 50-jähriges Jubiläum!

Wir freuen uns, mit euch zwischen 09.30 bis 10.30 Uhr auf dem Pausenplatz auf das Jubiläum anzustossen.



Vereinsgeschichte SVD



Vor dem 2. Weltkrieg	Erste Spuren des Samaritervereins
1967	Samariter von Hochwald und Gempen schliessen sich dem SV DORNACH an
1973	10. April TRAGISCHER FLUGZEUGABSTURZ in Hochwald. 108 Menschen kommen ums Leben, 2 weitere sterben in den Tagen darauf, 36 Verletzte brauchen Hilfe. Die Bevölkerung, Feuerwehr, professionelle Helfer und Samariter sind im Einsatz.
	17. Mai GRÜNDUNG des Samariterverein Hochwald
	14. Juni erste Monatsübung
1975	Samariter von GEMPEN schliessen sich dem Hobler Verein an
1977	BÜREN und SEEWEN kommen als weitere Mitgliedergemeinden zum Verein
1987	Verein wird umbenannt zu Samariterverein Dorneckberg
	NUGLAR und ST.PANTALEON schliessen sich als Mitgliedergemeinden an
1995	Anschaffung und Umbau eines Wohnwagens zum EINSAZTPOSTENWAGEN für Ernstfalleinsätze und Sanitätsdienst
Folgende Jahre	Laufender Ausbau von Infrastruktur, Material, Kleidung. Steigerung und Erhaltung des Ausbildungsstandes aller Samariter durch Kurse in Samariterwesen allgemein und CPR-Wiederbelebungsmaßnahmen und später auch AED-Defibrillation. Wir besuchen mehrmals die SanArena in Zürich, wo wir in real nachgestellten Situationen professionell unser Wissen unter Beweis stellen können.
2008	Neuer MATERIALANHÄNGER mit aufblasbarem Zelt ersetzt alten Postenwagen. Dank zahlreichem Sponsoring und Spenden war dies grosse Anschaffung möglich.
2009	AED Gerät und Übungsgerät angeschafft
	HOME PAGE SVD geht online
2012	FILM Vereinsportrait wird gedreht von lokalen Fernsehen
	Teilnahme Schweizerische Samariterwettkämpfe Tenero
2020	COVID 19 verbreitet sich als weltweite Pandemie. Der SVD bietet ab den ersten Tagen des Lockdown einen EINKAUFSDIENST für alle Bewohner/innen des Dorneckberges an. In der Anfangszeit sind wir 6 Tage in der Woche im Einsatz. Diese Samariterhilfe verbindet die Menschen, schafft wertvolle Momente von Begegnungen – sei es übers Telefon bei Bestellen oder aus sicherer Entfernung beim nach Hause bringen des Einkaufes. Was bleibt ist eine grosse Dankbarkeit und Zufriedenheit auf beiden Seiten und das gute Gefühl bei den Samaritern, in dieser grossen Krise wertvolle Hilfe geleistet zu haben.
	50 Jahre SVD 29 Aktivmitglieder von Jung bis Alt und von verschiedenen Orten (Stand 1.1.2023)
2023	Werte, welche wir seit 50 Jahren pflegen: Wir helfen Menschen in Not. Fachliche Ausbildung hat bei uns eine hohe Priorität. Unsere Rettungsausrüstung ist auf dem aktuellen Stand. Teamgeist ist uns wichtig – wir sind füreinander da . Wir sind ein sehr aktiver und lebendiger Verein. Wir haben viel Spass miteinander.

In der Rubrik «Kennenlernen» stellen wir Hobler:innen vor, die Interessantes und Relevantes bewirken. Passend zum Thema dieser Ausgabe, haben wir vier Nothelfende aus unserer Umgebung interviewt, die sich für das Wohl anderer einsetzen. Diese Gespräche führte Geri Michel.



KENNENLERNEN

SAMARITERIN ANDREA KAISER

vom Samariterverein Dorneckberg

Liebe Andrea, was hat dich dazu bewogen, eine Ausbildung zur Samariterin zu machen?

Da gab es mehrere Gründe, welche mich dazu motiviert haben, Samariterin zu werden. Ich war damals vor rund 20 Jahren Mutter von zwei kleinen Kindern, mein Ehemann engagierte sich bei der Feuerwehr (mit welcher wir Samariter zusammenarbeiten), durch meinen Beruf als Pflegefachfrau ist das Interesse sowieso schon da. So wurde ich auf der Suche nach einer sinnvollen und spannenden Aufgabe in einem Dorfverein mit dem Samariterverein fündig.

Wieviel Zeit beansprucht diese Funktion pro Woche/pro Jahr?

Unser Grundwissen ist vielseitig und praxisorientiert: Verhalten auf dem Unfallplatz, Unfällen vorbeugen, Herz-Lungen-Wiederbelebung, Umgang mit Defibrillator, Wundversorgung, Verbrennungen, Bergung und Transport von Verletzten, Badeunfälle, Debriefing/Defusing, Blutstillung, Sportverletzungen und noch ganz vieles mehr. Die Liste der Grundausbildungskurse ist ja schon weiter vorne im Heft (Seite 8) beschrieben. Ein Aktivmitglied bildet sich zudem 1x pro Monat an der Monatsübung weiter (5/Jahr sind Pflicht), leistet Erste Hilfe bei Anlässen mit Sanitätsdienst, packt an bei Vereinsanlässen und besucht Vereinsversammlungen. Je nach Möglichkeiten der einzelnen Aktivmitglieder variiert die Zeit, welche für den Samariterverein beansprucht wird.

Wir arbeiten nach dem Motto «Gemeinsam sind wir stark!». Wer sich noch mehr einbringen möchte, kann

dies in einem Amt als Vorstandsmitglied machen. Ich bin Vize-Präsidentin und langjährige Aktuarin – das bedeutet zwar mehr Zeitaufwand, aber die Erfahrungen und das Positive, das sich daraus ergibt, überwiegen für mich klar.

Welche sozialen Kontakte und Aktivitäten bereichern deine Mitgliedschaft beim SVD?

Durch den Samariterverein habe ich viele wertvolle Kontakte – Freunde, Bekannte, Feuerwehr, Gemeindevertreter und ganz allgemein die Dorfbewölkerung.

Der Samariterverein Dorneckberg ist über alle Gemeinden des Dorneckbergs verteilt, wodurch ein breites Netz von Kontakten entsteht.

Durch Vereinsanlässe wie die Oldies Night, den Kulinarische Rundgang, unsere Vereinsreise oder auch einfach eine Monatsübung – sei es mit ReDog (also den Rettungshunden) oder im Schwimmbad mit SLRG (Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft) – es gibt so viele spannende Aktivitäten, welche wir gemeinsam erleben.

Mit den Blutspendeaktionen tragen wir dazu bei, dass Menschen in Not geholfen werden kann.

Auch der Parcours in der SanArena, welchen wir schon mehrfach auf dem Programm hatten, begeistert immer wieder.

Haben dich deine persönlichen Erfahrungen als Samariterin verändert? Oder deine Sichtweise auf gewisse Dinge?

Ganz klar ja! Der Grundsatz «Samaritersache ist Herzenssache» trifft auch bei mir vollkommen zu. Ich sehe



es als klare «Win-Win» Situation – je mehr man sich eingibt, desto mehr profitiert und lernt man. Sei es durch die fachliche Ausbildung in Erster Hilfe, als Vorstandsmitglied in Administration/Organisation/Koordination, beim gemeinsamen Anpacken bei Anlässen (wo wir auch immer viel Spass haben), auf unseren erlebnisreichen Vereinsreisen und natürlich auch beim Zubereiten unserer berühmten Samaritercremeschnitte.

Als Samariter:innen sind wir Teil des Roten Kreuzes und helfen so die Grundversorgung in Notsituationen aufrecht zu erhalten – das ist mir sehr wichtig.

So konnten wir während des Lock-downs in der Pandemie mit dem Einkaufsdienst unseren Beitrag zum Wohl der Menschen leisten – eine erfüllende Aufgabe mit schönen Erfahrungen.

«Was ich noch sagen wollte...» – deine persönlichen Bemerkungen

JEDER KANN EIN LEBEN RETTEN – schau hin und hilf auch du.

Nur nichts tun ist falsch.

Erste Hilfe ist heute einfacher als früher – mit dem Mobiltelefon erhältst du schnell und kompetent Unterstützung in einer Notsituation. Wenn du noch besser vorbereitet sein willst, informierst du dich über den Standort von AED Geräten in deiner Nähe, frischst dein Erste Hilfe Wissen z.B. mit dem «Erste Hilfe App» auf, besuchst einen Kurs (diverse Angebote unter samariter.ch) oder schnupperst mal unverbindlich bei uns rein. Vielen Dank für dein Interesse. ■

KENNENLERNEN

RETTUNSSANITÄTERIN MARTINA BITTERLI

von der Rettung Basel-Stadt und Mitglied im Samariterverein Dorneckberg

Liebe Martina, du bist seit dem 1. März 2023 diplomierte Rettungssanitäterin HF. Was hat dich dazu bewogen, eine Ausbildung zur Rettungssanitäterin zu absolvieren? Welche Vorbildung bringst du mit?

Als ehemalige diplomierte Pflegefachfrau HF war mir der Kontakt mit Menschen in meinem Beruf sehr wichtig. Der Beruf zur Rettungssanitäterin fasziniert mich vor allem, da der Alltag mit viel Unerwartetem gefüllt ist. Jeden Tag kann etwas Neues gelernt werden, und die tägliche Herausforderung für einen selbst und im Beruf nimmt nicht ab. Menschen in Ausnahmesituationen zu helfen und Ihnen in der teils schwierigen Situation eine Stütze zu sein, erachte ich als grosse Wertschätzung. Zudem wollte ich mehr Verantwortung übernehmen und eine neue Herausforderung meistern.

Haben dich die vom Rettungsdienst verlangte physische und psychische Belastbarkeit, Stressresistenz, unregelmässige Arbeitszeiten, Schichtbetrieb auch an Feiertagen und Wochenenden eher angezogen als abgeschreckt?

Die genannten Komponenten gehören einfach zum Beruf dazu. Wichtig ist, sich selbst eine Strategie auszuarbeiten, wie mit belastenden Situationen umgegangen werden sollte. Eine Gruppe von PEER kann beispielsweise als Hilfestellung bei der Sanität Basel zu einer Bewältigung beigezogen werden. Ich persönlich habe die verschiedenen Aspekte als Herausforderung und als Chance angesehen mich weiterzuentwickeln.



Welche sozialen Kontakte und Aktivitäten bereichern deine Tätigkeit als Rettungssanitäterin?

Tagtäglich lernen wir neue Menschen kennen und lernen verschiedenste Lebensweisen kennen. In einem grossen Team, wie in der Sanität Basel zu arbeiten, fühlt sich an wie eine grosse Familie. Viele Mitarbeitende kommen aus unterschiedlichen vorgängigen Berufsgruppen, haben diverse Geschichten zu erzählen und schon vieles erlebt. So können ideal verschiedene Ressourcen genutzt werden. Die Mitarbeitenden sind allesamt sehr offen, interessiert ihr Wissen weiterzugeben und auch für einen Spass zu haben.

Haben dich deine persönlichen Erfahrungen als Rettungssanitäterin verändert? Oder deine Sichtweise auf gewisse Dinge?

Im Grossen und Ganzen hat mir der Beruf der Rettungssanitäterin vor al-

lem aufgezeigt, dass das Leben genossen werden sollte! Rasch kann etwas Unvorhergesehenes eintreten, was das Leben vollkommen auf den Kopf stellt. Die Dinge nicht auf Morgen verschieben, sondern sie sogleich erledigen.

Ich wurde durch den Beruf entscheidungsfreudiger und bemerke, dass ich Tätigkeiten/Aufgaben korrekter und effizienter bearbeiten kann.

«Was ich noch sagen wollte...» – deine persönlichen Bemerkungen

Ich empfinde den Beruf der Rettungssanitäter:in als eine tägliche spannende Herausforderung. Wir geben alle gerne 144%. In Letzter Zeit haben sich die Einsatzzahlen extrem gesteigert. Für die Zukunft würde ich mir wünschen, dass die Menschen wieder mehr Eigenverantwortung übernehmen. ■

KENNENLERNEN

FEUERWEHRMANN CHRIS HUMPHRIES

von der Berufsfeuerwehr Basel und Feuerwehr Hochwald

Was hat dich dazu bewogen, eine Ausbildung zum Feuerwehrmann zu machen?

Angefangen als Hobby, bei der Freiwilligen Feuerwehr Ettingen, machte mich mein damaliger WG-Kollege auf ein Inserat aufmerksam, bei der die Berufsfeuerwehr Basel nach 7 Jahren wieder eine Feuerweherschule mit 10 Teilnehmenden ausgeschrieben hatte. Zuerst eher skeptisch, da ich keinen handwerklichen Beruf erlernt hatte, beschloss ich mich dennoch eine Bewerbung einzureichen. Nach einer eintägigen Aufnahmeprüfung mit Theorie- und Sporttest, sowie Geschicklichkeit-«Tests» (Drehleiter besteigen, im Dunkeln einen Parcour absolvieren, im Team eine vorgegebene Aufgabe lösen), durfte ich mich nach einer ersten Selektionierung bei einem Bewerbungsgespräch persönlich vorstellen. Ein paar Wochen später bekam ich den positiven Bescheid, dass ich am 02.01.2008 bei der Berufsfeuerwehr Basel-Stadt eine neue berufliche Herausforderung starten durfte. Ich durfte mein Hobby zum Beruf machen.

Wieviel Zeit beansprucht diese Funktion pro Woche/pro Jahr?

Grundsätzlich arbeiten wir im 24h-Schichtmodell. In diesen 24 Stunden widme ich mich unter anderem der Ausbildung in den verschiedenen Fachbereichen Brandbekämpfung, Chemiewehr, Rettungseinsätze, Technische Hilfeleistung und Nautik. Dies können Atemschutzausbildungen, Höhen- und Tiefenrettungen, Verkehrsunfall-Simulationen und auch Wasserrettungen auf dem Rhein sein. Als Alarmfahrer muss auch das Bedienen der unzähligen Fahrzeuge regelmässig

trainiert werden. Pro Schicht sind dies im Schnitt zwischen 2 bis 4 Stunden. Zu den Ausbildungen ausserhalb der 24h-Schichten zählen unter anderen Industriebrandbekämpfungskurse in Holland, Tunnel- und Bahnkurse im IFA (Interkantonales Ausbildungszentrum in Balsthal), Heissbrandausbildungen in den verschiedenen Ausbildungszentren der Schweiz, Fahrsicherheitstrainings beim TCS uva. Je nach Funktion und Dienstgrad sind pro Jahr 1 bis 3 Wochen für «externe» Kurse aufzuwenden.

Welche sozialen Kontakte und Aktivitäten bereichern deine Mitgliedschaft bei der Feuerwehr?

Die Berufsfeuerwehr Basel ist meine zweite Familie. Das Zusammenleben auf dem Lützelhof (so heisst die Wache der Berufsfeuerwehr Basel) ist auf Grund der 24h-Schichten sehr intensiv. 22 Feuerwehrleute arbeiten und leben jeden Tag 24/7, 365 Tage im Jahr unter einem Dach. So wird neben der eigentlichen Arbeit auch zusammen gekocht, sich im Fitnessraum sportlich betätigt, TV geschaut, zusammen gequatscht und gelacht und in der Nacht auch mal geruht. So wie zu Hause halt. Viele neue Freunde sind in den 15 Jahren Berufsfeuerwehr zu meinem Freundeskreis dazugekommen, mit denen man sich auch privat oft trifft.

Haben dich deine persönlichen Erfahrungen als Feuerwehrmann verändert? Oder deine Sichtweise auf gewisse Dinge?

Ich musste lernen, dass ich nicht immer überall und jedem helfen kann, obwohl dies als Feuerwehrmann zu meinen Hauptaufgaben gehört. Man



kann nur ein Problem nach dem anderen lösen und darf seine Gesundheit dabei nicht aufs Spiel setzen. Ganz nach dem obersten Feuerwehrgrundsatz «Eigene Sicherheit». So auch zu Hause in Hochwald, zuerst die Familie und dann die «Anderen».

Auch habe ich über die Jahre gelernt mit traumatischen Ereignissen gut umzugehen und das Erlebte auf der Feuerwache mit den Kollegen oder dem Care Team zu verarbeiten. Dies hat mir auch schon privat geholfen, mit Schicksalsschlägen besser umgehen zu können.

«Was ich noch sagen wollte...» – deine persönlichen Bemerkungen

Um Menschen zu helfen muss man nicht zwingend bei einer Blaublichtorganisation angestellt sein. Ich wünsche mir, dass sich Leute im privaten Umfeld oder auch im Verein oder einer sonstigen Institution vermehrt für das Wohl anderer einsetzen und sich gegenseitig unterstützen. Aber nicht vergessen auch mal sich selber was Gutes zu tun. ■



KENNENLERNEN

FIRST RESPONDER TOBIAS ZIEGLER

von der Feuerwehr Hochwald

Was hat dich dazu bewogen, eine Ausbildung zum First Responder zu machen?

Erste Hilfe begleitet mich schon seit meinem 12. Lebensjahr, als ich damals bei den Verkehrskadetten anfang. Dort lernten wir noch das GABI (Gibt er Antwort? Atmet er? Blutet er? Ist Puls spürbar, normal?). Heute wird das BLS AED Schema angewendet (Basic Life Support, Automatisierter Externer Defibrillator). Da ich in der Feuerwehr Hochwald bin, gehört Erste Hilfe dazu. Wir bilden unser Kader im BLS AED aus. Somit war es für mich klar, dass ich die Ausbildung zum First Responder mache.

Wieviel Zeit beansprucht diese Funktion pro Woche/pro Jahr?

Alle 2 Jahre führen die Samariter Dorneggberg einen Wiederholungskurs durch. Diese Auffrischung (Dauer 2 bis 3 Stunden) hält uns immer auf dem neusten Stand mit der Ersten Hilfe. Der SDV organisiert immer wieder super Kurse für die Feuerwehr.

Welche sozialen Kontakte und Aktivitäten bereichern deine Mitgliedschaft im System First Responder?

Keine, ich habe das FirstResSO App auf dem Handy. Ausser 2, 3 Personen, die auch First Responder sind, habe ich keine Kontakte.

Haben dich deine persönlichen Erfahrungen als First Responder verändert? Oder deine Sichtweise auf gewisse Dinge?

Ich achte mich mehr darauf, wo sich Standorte von Defibrillatoren befinden, ob dies in kleinen Seitentälern ist oder in den Bergen, wo ich annehme,



dass ein Rettungswagen nicht in 10 Minuten vor Ort sein wird. Da hilft auch die FirstResSO App. Auf ihr findet man eine Karte mit allen Standorten von Defibrillatoren.

«Was ich noch sagen wollte...» – deine persönlichen Bemerkungen

Ich bin als First Responder per App 24/7 erreichbar und kann einen Einsatz annehmen oder auch ablehnen, wenn ich sehe, dass der Einsatzort drei Dörfer weit entfernt ist und die Ambulanz in 10 Minuten vor Ort sein kann. Mitten in der Nacht, ohne Behinderung durch den Individualverkehr, ist die Sanität bestimmt schneller als ich am Einsatzort. Werde ich aber zu einem First Responder Einsatz in unserem Dorf aufgebeten, dann setze ich alle Mittel in Bewegung, damit ich schnell mit einem Defibrillator vor Ort sein kann. ■



STIMMEN

**GLOSSE
IN VERSFORM**

Gerri Michel

Mein Hausroboter wischt und saugt
Just wie ein Butler: keimfrei clean
Ich schätze sehr, wozu er taugt
Und nenn ihn höflich «Mister Bean»
Beharrlich dreht er seine Runden
Umgeht glatt jede Lästigkeit
Ich bin ihm wirklich sehr verbunden
Für seine Zuverlässigkeit.

Den Fensterputz erledigt Sue
(Auch sie macht's automatisiert)
Das Schwimmbad reinigt Mary Lou
(Der Schmutz wird auto-saug-filtriert)
Mein Kühlschrank Erwin ist direkt
Vernetzt mit meiner Shoppinglist
Er schickt per Anordnung korrekt
Was demnächst einzukaufen ist

Vollautomatisch und zur Zeit
Fliesst Kaffee in die warme Tasse
Konditioniert zur Pünktlichkeit
Auf welche ich mich blind verlasse
Der Sonnenstoren senkt sich selber
Falls mal der Lichteinfall zu grell
Die Lampen leuchten dunkelgelber
Damit die Stimmung sich erhell

Nun bin ich völlig aufgeschmissen
Mein Smartphone-Android ist tot
Die Lage ist total besch...eiden
Ich leide, bin in höchster Not!
Mein Handy, welches sonst verlässlich
Die Alltagspflichten für mich schmeisst
Versagt den Dienst – ist das nicht grässlich?
Ich fühle mich total entgleist

Wie soll ich künftig Hausputz machen?
Den Einkauf planen und so fort?
Da gibt es hunderttausend Sachen
Die wichtig sind für den Komfort
Im Smartphone ist was durchgeschmort!
Woher bekomme ich rasch Support
Augenblicklich, jetzt, sofort?
Für den Fall hab ich vorgesorgt!
Wozu hat Mann einen Plan B?
«Loos, liebschte Schatz, my Zauberfee...» ■

AGENDA.

APRIL

Montag, 24. Apr 2023

Informationsveranstaltung: Sanierung und Erweiterung der Aussenanlage Oberstufenzentrum Dorneckberg, 19:30 Uhr
Hobelträff

Mittwoch, 26. Apr 2023

Jungbürgeraufnahme und Maibaum stellen

MAI

Samstag, 6. Mai 2023

50 Jahre Samariterverein Dorneckberg
Jubiläumstournee in den 5 Gemeinden

Donnerstag, 11. Mai 2023

Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren
im Hobelträff

Sonntag, 14. Mai 2023

Muttertagsbrunch im Beggehuus
Anmeldung erforderlich bei
Paula Mohler, M 079 563 12 31

Donnerstag, 18. Mai 2023

Auffahrt / Banntag
Org. Chor Gempen Hochwald

Samstag, 20. Mai 2023

Verschiebedatum Hauskehrichtsammlung
(Auffahrt am 18.05.23)

Montag, 22. Mai 2023

Papier- und Kartonsammlung

Freitag, 26. Mai 2023

Ausflug mit den Seniorinnen und Senioren

JUNI

Samstag, 3. Jun 2023

Jungbürgerinnen und Jungbürgerausflug

Montag, 5. Jun 2023

Blutspenden, 17 – 20 Uhr
Hobelträff

Donnerstag, 8. Jun 2023

Fronleichnam

Samstag, 10. Jun 2023

Verschiebedatum Hauskehrichtsammlung
(Fronleichnam 10.06.23)

Montag, 12. Jun 2023

Gemeindeversammlung Budget, 20 Uhr
Hobelträff

Freitag, 16. Jun 2023

Sommerkonzert
Chor Gempen Hochwald
Gempen

Samstag, 17. Jun 2023

Sommerkonzert Chor Gempen Hochwald
Hobelträff

JULI

Samstag, 8. – 16. Jul 2023

Jugendlager Dorneckberg
Flumserberge

AUGUST

Dienstag, 1. Aug 2023

Bundesfeier

Dienstag, 15. Aug 2023

Maria Himmelfahrt

Montag, 21. Aug 2023

Papier- und Kartonsammlung

SEPTEMBER

Sonntag, 17. Sep 2023

Kulinarischer Rundgang 2023

Samstag, 23. Sep 2023

Gempen Memorial

OKTOBER

Samstag, 7. Okt 2023

Kulturkommission – Führung durch Hobel

Samstag, 14. Okt 2023

Hauptübung Feuerwehr

Montag, 16. Okt 2023

Gallustag (Kirchenpatron)

Samstag, 21. Okt 2023

Oktoberfest

Sonntag, 22. Okt 2023

Schützengesellschaft – Training
10 Uhr bis 13 Uhr

Donnerstag, 26. Okt 2023

Häckseldienst

Samstag, 28. Okt 2023

7. HoblerT(h)onsalat, 19 Uhr
Hobelträff

Sonntag, 29. Okt 2023

7. HoblerT(h)onsalat, 10 Uhr
Matinée im Hobelträff

NOVEMBER

Freitag, 3. Nov 2023

Lagerrückblick Jugendlager Dorneckberg

Samstag, 4. Nov 2023

Samariterkurs Notfälle bei Kleinkindern

Montag, 6. Nov 2023

Papier- und Kartonsammlung

Freitag, 17. Nov 2023

Preisjassen
Restaurant Rössli

Freitag, 24. Nov 2023

Schülerinnen und Schüler kochen für Hobel
Hobelträff

Samstag, 25. Nov 2023

Korbballturnier

DEZEMBER

Samstag, 2. Dez 2023

Weihnachtsmarkt St. Pantaleon

Sonntag, 3. Dez 2023

Schützengesellschaft – Bänzeschiess

Mittwoch, 6. Dez 2023

Familienverein – Samichlaus

Freitag, 8. Dez 2023

Adventskonzert Chor Gempen Hochwald
Kirche Hochwald mit kleinem Apéro

Samstag, 9. Dez 2023

Adventskonzert Chor Gempen Hochwald
Dornach

Sonntag, 10. Dez 2023

Adventskonzert Chor Gempen Hochwald
Kirche Gempen

Mittwoch, 13. Dez 2023

Gemeindeversammlung Budget, 20 Uhr
Hobelträff

Donnerstag, 14. Dez 2023

Blutspenden, 17 – 20 Uhr
Hobelträff Details